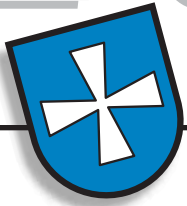


LUNGERN

INFORMIERT



Offiz. Mitteilungsorgan der Gemeinde Lungern

22. Februar 2007 – Nr. 1

EDITORIAL

Behördenarbeit ist immer spannend

Viele verschiedene Ausdrücke hört man als Behördenmitglied. Da bist Du manchmal gut, manchmal schlecht; manchmal hat man keine Ahnung, manchmal ist man weltfremd, manchmal nicht bürgerfreundlich – manchmal, manchmal, manchmal. Es könnten noch viele «manchmal» aufgezeigt werden.

Doch eines ist sicher: Behördenarbeit ist spannend. Immer wieder kommen neue Ideen und Argumente dafür oder dagegen. Situationen verändern sich und so muss eine andere Lösung gefunden werden. Was heute richtig ist, ist in zwei Jahren vielleicht wieder total falsch. Aber fragen wir uns doch: ist es im Leben zuhause nicht auch so? Wird in einer fünfköpfigen Familie das erste und dritte Kind gleich erzogen, wie das zweite Kind? Wohl kaum. Ob gewollt oder ungewollt, eines fühlt sich benachteiligt. Genau gleich verhält es sich in der Politik. Entscheidungen müssen getroffen werden, dem Einen passt der Entscheid, dem Anderen sicher nicht. Es ist immer eine Gratwanderung, aber eine sehr spannende Gratwanderung. Darum möchte ich alle auffordern, Behördenarbeit zu verrichten. Auch wenn dies oftmals sehr harte Knochenarbeit ist, unter dem Strich wird meistens etwas erreicht und eine Arbeit kann zu Ende geführt werden. Für mich persönlich hat sich diese Knochenarbeit gelohnt. Ich habe in der Politik gelernt zuzuhören und andere Meinungen zu akzeptieren. Das Positive überwiegt ganz sicher und es wird ein Rucksack mitgenommen für das weitere Leben, welchen ich nicht missen möchte. Somit verabschiede ich mich als Gemeinderat aus der Politik mit einem offenen und ehrlich gemeinten Satz:
Scheen isch äs gsi.

Hansruedi Vogler, Gemeinderat



Foto: Hanny Sutter

Theaterlyt Lungern: Probe des neuen Stückes «Jedäma» (Premiere am 24. März 2007).

Grosses wird geleistet

Gelebte Kultur im Dorf

Sie haben den Spagat zwischen Jung und Alt gemeistert, so schreibt der Gemeindepräsident den Lungerner Theaterlyt in das Programm von «Jedäma». Der Verein feiert mit einem anspruchsvollen Theater, «Jedermann» von Hugo von Hofmannsthal, das 25-jährige Jubiläum. Grenzen werden gesprengt. Regisseur Riodi Gasser, die Spieler und alle Vereinsmitglieder sind gross im Einsatz. Der Spielort im harten Fels in der Walchi ist absolut einmalig. Theater wird in Lungern aber schon seit mehr als hundert Jahren gespielt. Der Männerchor, gegründet 1898, hat die Tradition über Jahrzehnte aufrecht erhalten. Die Lungerner sind ein Theatervolk, schon um 1635 wurde ein «Sant Batten Spiel» und 1658 ein gross angelegtes Dreikönigsspiel aufgeführt. Halb Lungern war damals in Aktion. Die Feldmusik wurde schon 1867 gegründet und erfreut die Leute immer und immer wieder mit Musik zu kirchlichen und weltlichen Festen, an Konzerten und in verschiedenen Auftritten von Kleininformationen. Da werden Instrumente zu Familienkennzeichen, die Trompete vom Vater zum Sohn weitergegeben.

Der Verein Kirchenchor wurde 1946 gegründet, aber schon Joachim Imfeld hat

seinen Sohn Karl in das Amt eines musikalischen Leiters eingeführt. Dieser blieb seinem Amt von 1898 bis 1938 treu und übergab es dem Sohn Oskar Imfeld und dem ersten Dirigenten Alois Gasser. Wenn früher noch die Lehrer am Dirigentenpult standen, sind es heute Absolventen von

Fortsetzung Seite 4

IN DIESER NUMMER...

Neues aus der Ratsstube

...finden Sie auf **Seite 2**

Weitere Informationen der Einwohnergemeinde

...erfahren Sie ab **Seite 5**

Aus der Kirchgemeinde

Wohnhaus Kaplanei Bürglen **Seite 12**

Das Gewerbe informiert

Lesen Sie dazu ab **Seite 13**

Neues von der Schule

Interessantes ab **Seite 16**

Die Vereine informieren

Viel Neues erfahren Sie ab **Seite 21**

Protokolle 30. Oktober 2006 bis 29. Januar 2007

Aus der Ratsstube von Lungern

■ Schiessen ausser Dienst

Gemäss den einschlägigen Vorschriften über das Schiessen ausser Dienst kann jeder Wehrpflichtige das obligatorische Bundesprogramm an einem Ort seiner Wahl erfüllen; er ist nicht mehr an den Wohnort gebunden. Auf Grund dieser Situation muss die Schützengesellschaft Lungern, die ihre Übungen in der Brünig Indoor-Anlage durchführt, jeden Schützen – mit oder ohne Wohnsitz in Lungern – annehmen. Die Einwohnergemeinde Lungern ist gestützt auf die eidgenössischen Bundesvorschriften verpflichtet, der Schützengesellschaft ein Schussgeld für die obligatorischen Übungen, das Feldschiessen und die Ausbildung der Jungschützen zu bezahlen. Der Einwohnergemeinderat hat nun in Übereinstimmung mit der Schützengesellschaft Lungern beschlossen, einen jährlichen pauschalen Betrag zu bezahlen, mit dem dann auch die Arbeiten der Schützen für die Durchführung abgegolten werden.

■ Primarschule: Ablehnung der Einführung der Basisstufe und des Projektes Unterstufenlerngruppe

Der Einwohnergemeinderat hat vom Beschluss des Schulrates Kenntnis genommen, worin der Schulrat die Einführung der Basisstufe und der Unterstufenlerngruppen abgelehnt hat. Grund war die Erwartung höherer Kosten bei der Übernahme dieser neuen Schulformen.

■ Schulrat Weiterbildung

Der Einwohnergemeinderat hat die Entschädigung an die Mitglieder des Schulrates festgelegt, die den Schulratsmitgliedern für die Teilnahme an der Weiterbildung zugesprochen werden.

■ Schulhaus Kamp – Turnhalle

Der Einwohnergemeinderat hat die Arbeiten für die Sanierung der Fenster in der alten Turnhalle im Schulhaus Kamp an die Holzbau Bucher AG in Kerns vergeben und die Elektroinstallationsarbeiten an die Elektro Furrer AG übertragen.

■ Gebührenreglement Einwohnergemeinde

Der Einwohnergemeinderat hat das allgemeine Gebührenreglement der Einwohnergemeinde Lungern, das vollständig überarbeitet worden ist, im Entwurf genehmigt und wird dieses der kantonalen Justizverwaltung zur Vorprüfung einreichen. Nachdem auch die anderen Gemeinden von Obwalden das Reglement voll-

ständig überarbeitet haben und sich auf eine gemeinsame Fassung geeinigt haben, wird nach der Genehmigung durch den Regierungsrat in allen Gemeinden ein gleich lautendes Reglement in Kraft treten, das die Gebührenerhebung neu regelt und auch Bestimmungen über die Entschädigung an Parteivertreter enthalten wird.

■ Lungernersee Fischereibewirtschaftung

Der Verein Fischerfreunde Lungern hat anlässlich einer Generalversammlung beschlossen, dem Einwohnergemeinderat zu beantragen, dass die Fischbewirtschaftung im Lungernersee vom Kanton an die Einwohnergemeinde Lungern übertragen wird. Der Einwohnergemeinderat war an dieser Generalversammlung vertreten und hat sich dahingehend geäussert, dass er dazu bereit sei, wenn vorher alle Vor- und Nachteile einer Eigenbewirtschaftung abgeklärt seien. Dazu hat der Einwohnergemeinderat eine Kommission eingesetzt. Dieser gehören an: Gemeindepräsident Andreas Gasser, Gemeinderat Hansruedi Vogler, Karl Gasser-Gasser, Gery Kiser, Daniel Ming-Anderegg und Paul Hänner.

■ Revision Ruhetagsgesetz

Der Einwohnergemeinderat hat den Entwurf für das Ruhetagsgesetz geprüft und stimmt der geplanten Totalrevision ohne Änderungsbegehren zu.

■ Nutzungsplan Lungern

Der Einwohnergemeinderat hat die Kommission für die Nutzungsplanung neu bestimmt und beauftragt, eine Teilrevision für das Gewerbegebiet im «Hag» und bei der «Hackern» vorzubereiten sowie die volkswirtschaftliche Ausrichtung der Einwohnergemeinde in Zukunft grundsätzlich zu diskutieren und dem Einwohnergemeinderat entsprechend Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen. Dabei geht es darum, zu klären, ob der Bereich des Tourismus weiterhin den Schwerpunkt bilden soll, oder ob dem Gewerbe mehr Bedeutung zugemessen werden muss als bisher.

■ Signalisationen für die Röhrligasse und für die Dörflistrasse

Die Röhrligasse ist im Bereich des Wohnhauses von Willi Imfeld schmal. Daran haben auch der Bau der Oberdorfstrasse und die kleine Anpassung der Röhrligasse im Bereich ab der Kreuzung Röhrligasse/Oberdorfstrasse bis zur Liegenschaft Nr. 220 nichts geändert. Das Signal «Höchstbreite» ist nach wie vor notwendig, hingegen stellt sich die Frage nach dem richtigen

Standort. Angesichts des Umstandes, dass die Röhrligasse im Bereich ab dem Käppelisträssli bis zur Kreuzung der Röhrligasse mit der Oberdorfstrasse genügend breit ist, kann die Signalisation «Höchstbreite» versetzt werden. Als neuer Standort wird eine geeignete Stelle im Bereich der Kreuzung Röhrligasse/Oberdorfstrasse nach Rücksprache mit dem betroffenen Grundeigentümer vorgesehen. Für die Fahrer ab der Brünigstrasse ist das Signal «Höchstbreite» bei der Kreuzung Röhrligasse/Zeigergässli anzubringen.

Es kommt immer wieder vor, dass Lastwagen in das Gebiet Walchi fahren und dabei die Abzweigung in die Obseestrasse nehmen und bei der Kapelle Obsee in die Dörflistrasse einbiegen und so weit fahren, bis sie in der Lenggasse ankommen und sich nicht mehr drehen und wenden können. Im Bereich der Liegenschaft von Walter Furrer stellt sich dann die Schwierigkeit des Wendens ein. Um diese unnötigen Manöver von schweren Lastwagen zu vermeiden, hat der Departementchef das Problem mit einem Vertreter der Verkehrspolizei Obwalden besprochen. Das Signal «Sackgasse» hilft, die schwierigen Situationen mit schweren Lastwagen in der Dörflistrasse zu vermeiden. Wenn dieses Signal bei der Einfahrt in die Dörflistrasse

Urnengänge

Ersatzwahl Einwohnergemeinderat

- 1. Wahlgang: Sonntag, 11. März 2007
- 2. Wahlgang: Sonntag, 1. April 2007

Volksinitiative für eine soziale Einheitskrankenkasse
Sonntag, 11. März 2007

Gemeindeversammlungen und Martini-gespräch 2006

Daten für die Gemeindeversammlungen 2007

Die Frühjahrsgemeindeversammlung findet am Donnerstag, 24. Mai 2007, in der Turnhalle Kamp statt.

Die Herbstgemeindeversammlung findet am Donnerstag, den 22. November 2007, in der Turnhalle Kamp statt.

Martinigespräch 2007
Donnerstag, 8. November 2007

angebracht wird, können Fahrzeuge vom Benützen der Dörflistrasse abgehalten werden. Das Signal wird nach Rücksprache mit dem betroffenen Grundeigentümer bei der Tafel «Kein Vortritt» im Bereich der Einfahrt der Dörflistrasse in die Obseestrasse gesetzt werden.

■ Demissionen im Einwohnergemeinderat – Ersatzwahl

Nachdem Vizepräsident Wendelin Imfeld und Gemeinderat Hansruedi Vogler den Rücktritt aus dem Einwohnergemeinderat erklärt haben, hat der Einwohnergemeinderat Lungern die Ersatzwahl auf den 11. März 2007 angesetzt. An diesem Datum findet gleichzeitig eine eidgenössische Volksabstimmung statt.

■ Schulsoftware «Wunschule»

Die Arbeiten zu den Anpassungen für das neue Programm «Wunschule» und die Verbindung des Schulsekretariats mit der Gemeindeverwaltung hat der Einwohnergemeinderat an die Firma Vocom mit der Lösung einer Mietleitung von der Swisscom übertragen.

■ Spitex Obwalden

Der Einwohnergemeinderat hat die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Lungern und dem neuen Spitexverband Obwalden mit den entsprechenden Anhängen genehmigt, aber zu Anhang III den Vorbehalt angebracht, dass die aus Lungern kommenden Spenden, Legate usw. so eingesetzt werden müssen, dass diese Spenden zu hundert Prozent den Patienten und Hilfeempfängern in Lungern zu gute kommen. Eine Aufteilung mit dem neuen Kantonalverband hat der Einwohnergemeinderat abgelehnt.

■ Führungsleitbild Schule Lungern

Gemäss neuem Bildungsgesetz hat jede Volksschule ein politisches Leitbild zu erarbeiten und genehmigen zu lassen. Der Einwohnergemeinderat hat das vom Schularat zusammen mit den Lehrpersonen erarbeitete Leitbild verabschiedet.

■ Integration der musikalischen Grundschule in den Volksschulunterricht

Gestützt auf das neue Bildungsgesetz können die Gemeinden die Musikschule in die Volksschule integrieren. Der Einwohnergemeinderat hat nun beschlossen, die musikalische Grundausbildung von der Musikschule weg in den Volksschulunterricht zu integrieren. Die Stundenplangestaltung erlaubt es, die musikalische Grundausbildung in den Blockzeiten unterzubringen und dabei die kopflastigen Fächer durch den Musikunterricht zu unterbrechen.

■ Musikschulreglement: Totalrevision

Das geltende Musikschulreglement entspricht nach dem Inkrafttreten des neuen Bildungsgesetzes und mit der Integration der musikalischen Grundausbildung in den Volksschulunterricht nicht mehr den tatsächlichen Gegebenheiten und den künftigen Anforderungen, weshalb es einer Gesamtrevision unterzogen werden muss. Den entsprechenden Entwurf für das neue Musikschulreglement hat der Einwohnergemeinderat grundsätzlich genehmigt, wobei noch die Abstimmung mit dem Reglement der Gemeinde Giswil vorzunehmen ist, sofern die Gemeinden Lungern und Giswil die Musikschule künftig gemeinsam führen.

■ Neugestaltung Finanzausgleich und Aufgabenteilung Bund – Kantone; Vernehmlassung zum Mantelerlass

Der Einwohnergemeinderat hat zum Entwurf zum Mantelerlass für die Neugestaltung des Finanzausgleichs zwischen Bund und Kantonen Stellung genommen. Grundsätzlich stimmt er dem Entwurf zu, verlangt aber, dass die unverbindlichen d.h. die sog. «Kann»-Formulierungen durch die verbindlichere Form des «Muss» ersetzt werden.

■ Festlegung der Lohnsumme für 2007

Der Einwohnergemeinderat hat in Ablehnung an die kantonale Regelung die Lohnsumme für die Angestellten der Einwohnergemeinde inklusive den Lehrkörper festgelegt und dabei die Vorgaben des Kantons übernommen.

■ Nebenurne in Bürglen

Mit Wirkung ab dem 01. Januar 2007 wird die Nebenurne in Bürglen bei Abstimmungen und Wahlen aufgehoben und geschlossen. Die Statistik der letzten Jahre hat gezeigt, dass ab 1999 die Stimmabgabe an der Urne in Bürglen ständig gesunken ist und seit ca. vier Jahren bei durchschnittlich neun Stimmabgaben verharrt. Nachdem das Abstimmungsgesetz die briefliche Stimmabgabe per Post oder die Benützung des Abstimmungsbriefkastens rund um die Uhr während drei bis vier Wochen vor dem Abstimmungssonntag erlaubt, hat der Einwohnergemeinderat beschlossen, die Nebenurne in Bürglen zu schliessen. Ab dem kommenden Jahr wird also die Nebenurne in Bürglen nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Bevölkerung von Bürglen wird daher eingeladen, die Stimmabgabe per Post oder beim Abstimmungsbriefkasten vorzunehmen.

■ Entsorgung von Sperrgut und Alteisen

Im Hinblick auf die neue Entsorgungsorganisation ab dem neuen Jahr hat der Einwohnergemeinderat mit dem Transport zur Entsorgung von Sperrgut und Alteisen Marcel Imfeld und mit der Entsorgung von Alteisen die Firma Bieri AG in Luzern beauftragt, währenddem Marcel Imfeld den Transport zur Entsorgungsstelle ausführen wird.

■ Seenachtsfest 2006

Der Einwohnergemeinderat hat die vom OK für das Seenachtsfest (Bundesfeier vom 31.7.2006) erstellte Abrechnung geprüft und genehmigt.

■ Radroutenverbindung Kaiserstuhl – Giswil

Der Einwohnergemeinderat Lungern hat den Entwurf für den Kauf- und Dienstbarkeitsvertrag geprüft und dabei festgestellt, dass die Einwohnergemeinde Lungern sich nur zum Dienstbarkeitsvertrag zu äussern hat. Gemäss Vertrag ist vorgesehen, dass zu Gunsten des Kantons und zu Lasten der P. 1762 ein Fahrwegrecht begründet wird und die Gemeinden Giswil und Lungern je zur Hälfte die Erneuerungs- und Unterhaltskosten für diesen Radweg künftig zu tragen haben. Die Ein-

Fortsetzung Ratsstube Seite 4

Was ist zu tun bei einem Todesfall?

Wegleitung der Gemeinde Lungern

Die überarbeitete Neuauflage kann bei der Gemeindeverwaltung kostenlos bezogen werden.

Sterbebegleitung

Seit vielen Jahren arbeiten in Lungern engagierte und sozial denkende Frauen in der Organisation Sterbebegleitung. Helena Soland-Röthlin setzt sich seit mehreren Jahren in der Sterbebegleitung ein, zuerst in Sarnen und jetzt in Lungern. Seit einem Jahr hat sie hier die Einsatzleitung übernommen. Die Einsätze werden mit Diskretion und grosser Einfühlbarkeit geleistet. Der Einsatz am Sterbebett ist ehrenamtlich und kann über folgende Adressen angefordert werden:

Einsatzleiterin: Helena Soland, Telefon 041 678 22 02, Natel 079 614 18 72
Einsatzleitung Stellvertretung: Rosmarie Vogler-Gasser, Tel. 041 678 14 06.



Die Theateraufführung «Erich der letzte Ritter», 1926.



Gehört schon seit Jahrzehnten zur Dorfkultur: Die Feldmusik Lungern im Jahre 1922.

Fortsetzung Seite 1

Konservatorien und Musiker, die den Chor leiten. Heute zählt auch der Jodlerklub, der 1971 gegründet worden ist, zu den musikalischen Vereinen. Schon haben alte Jodler ihre Trachten in den Schrank gehängt oder sie an Junge weitergegeben, auch die Trachtenleute haben über Jahrzehnte hinweg schon viele Sohlen durchgezant. Ein besonderes Kulturangebot bieten die Kulturfreunde Pro Lauwis mit vielen interessanten Veranstaltungen.

Zum kulturellen Erbe zählen sicher der Mütterverein, die verschiedenen Bruderschaften, die Vereine der Dienstleistungen und auch alte und neue Sportvereine schreiben immer wieder Dorfgeschichte. Doch es soll hier keine Aufzählung der Dorf-Vereine folgen. Sie alle, die Genannten und Ungenannten, tragen immer wieder zur Dorfkultur bei. Der Spagat zwischen den Generationen ist schon im letzten Jahrhundert gelungen, das Kulturerbe wird gepflegt. Gustaf Mahler schreibt: Tradition bedeutet, das Feuer weiterreichen, nicht die Anbetung der Asche.

Wer an Wochenabenden im Schulhaus zu tun hat, merkt es bald. In jedem Lokal, jedem Zimmer wird geprobt. Da singt es, da spielt es, da tanzt es, da begegnet man sich. Eine sinnvolle Freizeitgestaltung mit vielen Möglichkeiten für die Jungen ist sicher der grösste Verdienst unserer vielen Vereine. Zusammen mit den Eltern können sie verhüten, dass die jüngste Generation nicht auf der Strasse herum «lungert», sondern Lungern mit seiner grossen Lebensqualität weiterhin ein wertvoller, bereichernder Heimatort bleibt. – Gelebte Dorfkultur!

Hanny Sutter

Fortsetzung Ratsstube Seite 3

wohnergemeinde Lungern hat daher ihre Zustimmung zu dieser Kostentragung abzugeben und dies durch Mitunterzeichnung des Vertrages zu bestätigen. Der Einwohnergemeinderat Lungern wird daher den Kauf- und Dienstbarkeitsvertrag für die Erstellung der Radroutenverbindung Kaiserstuhl–Giswil unterzeichnen.

■ Dorffasnacht

Der Einwohnergemeinderat hat dem OK Dorffasnacht die Bewilligung zur Durchführung des alten Volksfestes und die entsprechende Bewilligung zur Benützung der dafür benötigten Räume im Mehrzweckgebäude erteilt.

■ Revision Nutzungsplan

Für die Teilrevision des Nutzungsplanes hat der Einwohnergemeinderat das vom Ausschuss der Kommission vorgeschlagene Konzept zur Aufnahme, Durch-

führung und Gestaltung der notwendigen Arbeiten genehmigt sowie den erforderlichen Kredit bewilligt.

BAUBEWILLIGUNGEN

Der Einwohnergemeinderat hat die Baubewilligung erteilt für:

- die Betonierung der Brunnenmadstrasse, Teilstück Klosterwald–Schwandgraben auf P. 1070 an die Teilsame Dorf;
- den Neubau eines Wohnhauses auf P. 1667 an Josef Optiker, Thun;
- einen An- und Umbau des Wohnhauses auf P. 89 an Beat Ming, Kirchmatte.;
- die Wiederherstellung der Bachverbauungen im Schinberggraben auf P. 32;
- die teilweise Verglasung des Balkons auf der Ostseite des Wohnhauses auf P. 1788 von Josef Amgarten-Berchtold, Röhrli-gasse 50, Obersthaus;
- den Umbau und einen Anbau am Wohnhaus auf P. 1999 von Vogler-Waser

Hansruedi und Heidi, Brünigstrasse 105;

- den Aufbau von Dachlukarnen auf dem Wohnhaus auf P. 455 von Paul Imfeld-Gander, Lenggasse 5;

- eine provisorische Unterkunft (Contain-erlager) für die Arbeiter an der Tunnelbau-stelle Umfahrung Lungern, auf P. 1, an die Gasser Felstechnik AG.

- Die Verkleidung der Vorlaube/Eingang am Wohnhaus auf P. 532 von Walter Im-feld-Gasser, Hinterseestrasse 16;

- Den Bau eines Einfamilienhauses auf P. 1934 an Jürgen und Alessia Kirchhof;

- Den Neubau des Reservoir der Wasser-versorgungsgenossenschaft Lungern-Dorf auf P. 1085;

- Ein Nebengebäude mit Tankraum, WC-Anlage und Arbeitsraum auf P. 322 (Pfarr-kirche) an die römisch-katholische Kirch-gemeinde Lungern;

- einen Anbau an die Werkhalle der HP Gasser AG auf P. 1842.

Wichtige Informationen

Neues Kehrichtsystem ist eingeführt

Das neue Kehrichtsystem ist per 1. Januar 2007 eingeführt. Nun möchten wir über die neusten Informationen berichten.

■ Kehrichtsammelplatz Chnewis

Obwohl unser Kehrichtsammelplatz noch im Umbau ist, werden bereits folgende Entsorgungen angeboten: Trockenbatterien, Motorenöl (nur für Private), Haushaltsöl, Karton, Papier, PET, Glas, Aluminium, Altkleider sowie Altschuhe.

■ Öffnungszeiten Kehrichtsammelplatz ab 1. März 2007

Bitte beachten Sie, dass der Kehrichtsammelplatz ab März 2007 nur noch zu den erwähnten Zeiten geöffnet ist:

Dienstag 09.00 Uhr–11.00 Uhr
Donnerstag 16.00 Uhr–18.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr–11.00 Uhr

Ausgeschlossen Presscontainer für den Haushaltkehrich, dieser ist 24 Stunden bedienbar.

■ Sperrgut-, Holz- und Eisenmulde

Ab Dienstag, 10. April 2007, bis Dienstag, 30. Oktober 2007, stehen die Mulden zur Verfügung.

Definition Sperrgut: Sperrgut sind Siedlungsabfälle, die wegen ihrer Form und Grösse nicht der ordentlichen Abfallabfuhr übergeben werden können.

■ Grüngutentsorgung

Das Grüngut kann ab April 2007 beim Forstgebäude abgegeben werden.

■ Altpapiersammlungen

Die Altpapiersammlungen finden im Jahr 2007 wie folgt statt:

Samstag, 7. April 2007
Organisator: Jungwacht Lungern

Dienstag, 23. Oktober 2007
Organisator: Schule Lungern

■ Spezialentsorgungen 2007

Die Spezialentsorgungen finden an folgenden Daten beim Kehrichtsammelplatz statt:

Samstag, 28. April, 08.00 Uhr–11.00 Uhr
Samstag, 6. Oktober, 08.00 Uhr–11.00 Uhr

Definition Spezialentsorgung: Computer, Haushaltgeräte, Elektroschrott, Unterhaltungselektronik, Autopneus, Nassbatterien, Neonröhren, Boiler

Nicht angenommen werden: Medikamente, Farbe, Lack, Klebstoffe, Pflanzenschutz-

mittel, Holzschutzmittel, Lösungsmittel, Chemikalien und Spraydosen.

Medikamente können bei Drogerien oder Apotheken abgegeben werden. Farbe und Lacke nimmt die ARA Alpnach (auf Voranmeldung) sowie das Recycling-Center Walther entgegen.

Ebenfalls nicht angenommen werden Inertstoffe. Diese gehören auf die Inertstoffdeponie Mutzenloch.

Über die Entsorgung aller Abfälle, welche die Gemeinde nicht annimmt, erhalten Sie beim Recycling-Center Walther Auskunft.

■ Schwarzentsorgung

Schwarzentsorgung sind Abfälle, welche unsachgemäss oder widerrechtlich abgelagert oder entsorgt werden.

Soweit der/die Eigentümer/in ermittelt werden kann, stellt die Gemeinde für ihre

Bemühungen den betreffenden Personen eine Bearbeitungsgebühr im Betrage von Fr. 90.00 in Rechnung. Hinzu kommen noch die Entsorgungskosten nach dem Gewichtsprinzip.

Die Zahlungsfrist für solche Rechnung beträgt 20 Tage. Wird die Rechnung nicht innert der angesetzten Frist bezahlt, werden der/die Eigentümer/in durch den Entsorgungszweckverband Obwalden beim Verhöramt verzeigt (Strafanzeige).

Für weitere Fragen steht Ihnen die Gemeindeverwaltung zur Verfügung.

Altpapiersammlung Jungwacht/Blauring

Samstag, 7. April 2007
08.00 bis 17.00 Uhr

Grüngut - Kompost - Kehricht

Hundekot, Katzenkot, Küchen- und Speiseabfälle gehören NICHT in die Grüngutmulde! Dies verunmöglicht das Recycling!

IN DIE GRÜNGUTMULDEN DER GEMEINDEN DARF NUR:

- ▶ Gartenabraum, Jät, Rasenschnitt, Blumen, Balkonpflanzen, Laub
- ▶ Strauchschnitt, Baumschnitt, Heckenschnitt
- ▶ Astmaterial maximal 5 cm Durchmesser

NICHT IN DIE GRÜNGUTMULDEN GEHÖREN:

- ▶ Hundekot (gehört in die Robidogbehälter)
- ▶ Küchenabfälle, Rüstabfälle, Speisereste (soweit nicht im privaten Kompost) sowie Katzenkot, Katzensand, Holzasche gehören in den Kehricht



IM PRIVATEN KOMPOST KANN PROBLEMLOS KOMPOSTIERT WERDEN:

- ▶ Küchenabfälle, Rüstabfälle, wenig Speisereste
- ▶ Gartenabraum, Jät, Rasenschnitt, Blumen, Balkonpflanzen, Laub
- ▶ Strauchschnitt, Baumschnitt, Heckenschnitt



GRATIS-KOMPOSTBERATUNG

- ▶ Umweltberatung OW/NW, Stansstaderstrasse 26, 6370 Stans
Tel 041 610 90 30, umweltberatung@bluewin.ch

GRATIS-KOMPOSTKURSE

- ▶ Im März und April finden drei praktische Gratis-Kompostkurse in Sarnen, Alpnach und Giswil statt. Daten und Details demnächst hier.



Bahnhofplatz 5, 6061 Sarnen
Tel 041 660 03 30, Fax 041 660 73 73
geschaeftsstelle@entsorgung-ow.ch
www.entsorgung-ow.ch

Für die restliche Amtsdauer 2004 – 2008

Ersatzwahl in den Einwohnergemeinderat Lungern

CVP Ortspartei Lungern

CVP Lungern – auch in Zukunft aktiv und engagiert für Lungern

Vizepräsident Wendelin Imfeld hat per 30. Juni 2007 die Demission eingereicht. Er gehört dem Gemeinderat seit 1999 an. Die ersten vier Jahre stand er dem Departement Bau/Bevölkerungsschutz vor. Seit 2004 leitet er das Departement Bildung und Kultur und amtiert gleichzeitig als Vizepräsident. Die CVP dankt Wendelin Imfeld für sein langjähriges Wirken im Dienste der Gemeinde Lungern.

Karl Inäbnit-Schüpbach, 1960, Bahnhofstrasse 20, 6078 Lungern

An der Nominationsversammlung vom 22. Januar hat die CVP Karl Inäbnit als Kandidat für die Gemeinderats-Ersatzwahl vom 11. März 2007 ernannt.

Karl Inäbnit ist verheiratet mit Marianne Inäbnit-Schüpbach und Vater von vier Kindern im Alter von 13 – 22 Jahren. Er wohnt seit 1988 in Lungern. Als Inhaber der



Metzgerei Inäbnit war er einige Jahre selbstständigerwerbend. Seit nunmehr 12 Jahren ist er als eidg. dipl. Hauswart im Betagtenheim Eyhuis tätig. Als Teamleiter führt er die Be-

reiche Techn. Dienst und Hauswirtschaft. Er ist Lehrlingsausbildner für die Hauswirtschaftler/-innen und engagiert sich als Prüfungsexperte bei den eidg. dipl. Hauswarten. Er vertritt den Kanton Obwalden im Zentralschweizer Ausbildungsverband für Pflege und Alterszentren.

Karl Inäbnit hat sich für die Jugendarbeit in der Gemeinde Lungern eingesetzt; sei es als Mitglied der Bunkerkommission (Jugendlokal), als Lagerkoch für Blauring/Jungwacht oder als Junioren-Trainer im Fussballclub Lungern.

Seine Aus- und Weiterbildungen sowie die Erfahrungen aus Beruf und Familie bilden die Grundlage für die politische Arbeit im Gemeinderat.

Karl Inäbnit ist ein Mann mit einem ausgeprägten Willen, ein politisches Amt zu übernehmen. «Wenn man mitgestalten will, muss man auch bereit sein, sich zu engagieren.»

Zusammenarbeit, gegenseitige Wertschätzung und Vertrauen sind die Stärken unserer Partei. Karl Inäbnit ist bereit, sich im Gemeinderat für die anspruchsvollen Ziele zum Wohl und Nutzen der Lungerner Bevölkerung einzusetzen.

CSP Ortspartei Lungern

CSP Lungern nominiert Pia Vogler-Furrer, Studenstrasse 27, 6078 Lungern

Die CSP Lungern dankt den zwei auf Mitte Jahr zurücktretenden Gemeinderäten Wendelin Imfeld und Hansruedi Vogler für ihre geleistete Arbeit und wünscht ihnen alles Gute.

Die CSP Lungern möchte wieder mit einer kompetenten Person im Gemeinderat vertreten sein. An der Nominationsversamm-



lung vom 25. Januar 2007 wurde Pia Vogler-Furrer als Kandidatin für den Gemeinderat vorgeschlagen und einstimmig nominiert.

Pia Vogler-Furrer, Jahrgang 1959, ist verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Söhnen. Sie ist ausgebildete Kindergartenlehrperson mit Praxis im Kanton Uri und später in der Schule Lungern. Vor sieben Jahren hat sie die Zusatzausbildung zur Schulischen Heilpädagogin abgeschlossen. Seither arbeitet Pia Vogler-Furrer in einem Teilpensum an der Schule Sarnen. Pia Vogler-Furrer hat in diversen Vorständen und Kommissionen in unserer Gemeinde mitgearbeitet, dabei lehrreiche Erfahrungen gesammelt und ihr breit abgestütztes Wissen einbringen können. Durch ihr soziales Engagement in Lungern kennt sie die Sorgen und Anliegen der Bevölkerung.

Die CSP Lungern freut sich, in der Person von Pia Vogler-Furrer eine kompetente und teamorientierte Kandidatin für den Gemeinderat vorzuschlagen. Pia Vogler-Furrer ist bereit und motiviert, im Einwohnergemeinderat Lungern mitzudenken, mitzureden und ihre Erfahrungen und Kompetenzen in den politischen Prozess einzubringen.

Parteilose

Unabhängige Stimmbürger Walter Ming-Durrer, Seestrasse 3, 6078 Lungern

Z'Rothuisers Walter ist 43 Jahre alt und mit Barbara Ming-Durrer aus Kerns verheiratet. Er sammelte vielfältige Berufserfahrungen und kann auf eine breite Bildung zurückgreifen. Als ehemaliger Polizist und Sekretär eines Untersuchungsrichters praktizierte er den richtigen Umgang mit Amtsgeheimnissen und weiss, wie Mehrheitsentscheide und Amtsbeschlüsse den Bürgern gegenüber zu vertreten sind. Er kennt die Gratwanderung zwischen



Schweigen und Sprechen in unangenehmen Situationen, wie zum Beispiel beim Überbringen von Todesnachrichten oder wenn er gegen Personen der Öffentlichkeit ermittelte. Er meint, dass mit bestem Wissen und Gewissen nicht geschwiegen werden kann, wenn unschuldige Personen und die Umwelt geschädigt wurden oder wenn die Rechtsgleichheit gefährdet ist, weil nicht alle Personen vor dem Gesetz gleich behandelt werden. Was lernen wohl unsere Kinder von uns, wenn wir Erwachsenen in solchen Situationen schweigen? Walter Ming-Durrer hat gelernt, dass die besten Problemlösungen nicht schweigend erzielt werden, sondern durch Zivilcourage und Kommunikation. Er bietet in diesem Sinne eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Lungerner Bevölkerung und ehrlich gemeinte Teamarbeit im Gemeinderat an.

Ersatzwahl Einwohnergemeinderat

1. Wahlgang: Sonntag, 11. März 2007
2. Wahlgang: Sonntag, 1. April 2007

Malerarbeiten
Fassadenarbeiten

CAMAL Gasser Daniel
Malergeschäft

Eistrasse 4
6078 Lungern
Tel. 041 678 11 05
Natel 079 632 95 28
Fax 041 678 11 07

Veranstalter aufgepasst! Gelegenheitswirtschaft

Planen Sie ein Fest mit einer Gelegenheitswirtschaft?

Um Ihnen die Arbeit zu erleichtern, haben wir ein neues Formular für die Gelegenheitswirtschaft ausgearbeitet.

Bitte füllen Sie das Formular «Gesuch zur Führung einer Gelegenheitswirtschaft» vollständig aus und reichen Sie es mindestens 60 Tage vor der Veranstaltung bei uns ein. Beachten Sie auch, dass für eine allfällige Raumbenützung eine separate Reservation gemacht werden muss.

Formulare können bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder direkt bei unserer Homepage www.lungern.ch heruntergeladen werden.

Erleichterung für Gesuchsteller: Das nebenstehende Formular ist zu diesem Zweck neu ausgearbeitet worden.



LUNGERN
EINWOHNERGEMEINDE

Gemeindeverwaltung Lungern
Bühnstrasse 66 | Postfach 47 | 6078 Lungern
Telefon 041 679 79 79 Fax: 041 679 79 62
E-Mail: sp@lungern.ch
www.lungern.ch

Gesuch zur Führung einer Gelegenheitswirtschaft

Gesuchsteller (Organisation): _____

Verantwortliche Person: Name: _____
Vorname: _____
Adresse: _____
PLZ, Ort: _____
Telefon Privat: _____ Geschäft: _____
E-Mail: _____ Nachl: _____

Räumlichkeiten / Lokal: _____

Datum und Dauer der Veranstaltung
Datum: _____ Zeit von: _____ bis _____
Datum: _____ Zeit von: _____ bis _____

Einrichtungen: Datum: _____ Zeit: _____
Abkamen: Datum: _____ Zeit: _____

Musikangebot und Lautstärke
Zählen Sie alle Musikangebote auf (Instrument, Musik ab Band, Hintergrundmusik etc.), welche in Räumen, in Zelt, in Festzäunen oder im Freien geplant sind (je ein Zeit von/bis).

Bitte prüfen Sie auf eine angemessene Lautstärke der Musik, damit sich die angrenzenden Anwohner nicht belästigt fühlen.

Gäste und Sicherheit
Zielgruppe: _____
Eingeschlossene Anwohner: _____
Anzahl: min. _____ max. _____

Welche Vereinbarungen haben Sie mit der Feuerwehr und der Polizei getroffen?

Einwohnergemeinde Lungern

Aufhebung der Nebenurne in Bürglen bei Abstimmungen und Wahlen

Obwohl heute über 90% der Stimmabgaben über die Post (brieflich) oder über den Abstimmungsbriefkasten erfolgen, können die Stimmberechtigten gestützt auf Art. 29 des Abstimmungsgesetzes ihre Stimme persönlich an der Urne oder brieflich abgeben. Damit steht fest, dass die Stimmabgabe sowohl an der Urne als auch über den Abstimmungsbriefkasten oder durch Übergabe an die Post gewährt werden muss. Beide Möglichkeiten der Stimmabgabe sind gleichberechtigt vom Gesetz vorgesehen.

Hingegen ist es nicht erforderlich und vom Gesetz auch nicht verlangt, dass neben der Haupturne auch noch eine oder mehrere Nebenurnen geöffnet sind. Die Nebenurnen sind deswegen vorgesehen gewesen, um den Stimmberechtigten den allenfalls weiten Weg zur Haupturne zu ersparen, also die Teilnahme an der Abstimmung zu erleichtern. Der stete Rückgang der Stimmabgaben in den vergangenen Jahren an der Urne in Bürglen veranlasst den Einwohnergemeinderat Lungern, den Nebenstandort Bürglen mit Wirkung auf den 1. Januar 2007 aufzuheben.

Gemäss Art. 28 der Abstimmungsverordnung ist der Hauptabstimmungstag der

Sonntag. Der Gemeinderat setzt den Standort und die Öffnungszeiten der Urnen so an, dass möglichst alle Stimmberechtigten an der Abstimmung teilnehmen können. Am Abstimmungssonntag werden die Urnen um 12 Uhr mittags geschlossen (Art. 31 Abs. 1 Abstimmungsverordnung). Daneben werden die Abstimmungsunterlagen terminlich so versandt, dass die Stimme während der Dauer von mindestens drei Wochen vor dem Abstimmungssonntag (Hauptabstimmungstag) der Post übergeben oder in den Abstimmungsbriefkasten eingeworfen werden kann. Damit ist im Sinne des Gesetzes gesichert, dass möglichst alle Stimmberechtigten an der Abstimmung teilnehmen können.

Möchten Sie im Lungern informiert inserieren?

Gerne werden Sie von der Redaktionskommission oder von der Gemeindekanzlei beraten.

An alle Hundebesitzer

Alle Hunde müssen ab dem 1. Januar 2007 eindeutig und fälschungssicher markiert (Chip) und bei ANIS (Animal Identity Service AG) registriert sein. Damit sollen Abklärungen nach Beissunfällen, in Seuchenfällen sowie bei entlaufenen, verwaahlsten oder ausgesetzten Hunden erleichtert werden. Welpen müssen vor der Weitergabe, spätestens aber im Alter von 3 Monaten, mit einem Chip versehen und in ANIS registriert werden. Ältere Hunde, die bereits vor 2006 markiert wurden – mit einem Chip oder einer gut lesbaren Tätowierung – brauchen nur noch über eine Tierarztpraxis registriert zu werden.

Die Hundehalter/-innen sind verpflichtet Mutationen wie zum Beispiel Adressänderungen, Namensänderungen und Besitzerwechsel der ANIS zu melden, damit in der Datenbank jederzeit die aktuellsten Daten erfasst sind. Ebenso bitten wir Sie die Datenbank zu informieren, wenn Ihr Hund gestorben ist oder wenn Sie im Besitz eines neuen Hundes sind.

Aufgrund der Datenbank der ANIS stellt die Gemeindebuchhaltung die Hundesteuer anfangs Jahr direkt den Hundehalter in Rechnung. Aus diesem Grund ist es Ihr und unser Interesse, dass Sie die Mutationen der ANIS melden.

Besten Dank für die Kenntnisnahme.

Inseraten-Annahme

Inserate können auch direkt bei der Gemeindekanzlei Lungern aufgegeben werden. Dort erhalten Sie ebenfalls Auskunft über mögliche Grössen, Preis, Erscheinungsweise usw.

Der Insertionsschluss ist gleich dem Redaktionsschluss.

An die Leserinnen und Leser

«Lungern informiert» möchte auch Bewohner/-innen von Lungern zu Wort kommen lassen. Wir bitten Sie daher, allfällige Beiträge an die Gemeindekanzlei Lungern, z. Hd. der Redaktionskommission, einzusenden. Auch können Bilder zu den Beiträgen abgedruckt werden (ab Fotos, Dias, Negativ-Filmen oder digital mit möglichst grosser Auflösung). Bitte beachten Sie bei der Eingabe der Beiträge die jeweiligen Redaktionstermine. Diese finden Sie in dieser Ausgabe unten auf Seite 28.

Zivilstandsnachrichten

Unsere neuen Erdenbürger

25. Oktober 2006

Kaufmann Michael, von Escholzmatt LU, Sohn des Gasser Bruno, von Lungern, und der Kaufmann Jutta, von Escholzmatt LU

29. Oktober 2006

Ming Linus Elias Niklaus, von Lungern, Sohn des Ming-Rempfler Niklaus, von Lungern, und der Ming-Rempfler Luzia, von Lungern und Appenzell AI

26. Dezember 2006

Imfeld David Thomas, von Lungern, Sohn des Imfeld-Janowska Rudolf, von Lungern, und der Imfeld-Janowska Monika, von Polen

3. Februar 2007

Vetter Bianca, von Escholzmatt LU, Tochter des Vetter-Fanger Stephan, von Escholzmatt und Entlebuch LU, und der Vetter-Fanger Denise, von Escholzmatt, Entlebuch LU und Sarnen OW

Das Ja-Wort gegeben...

27. Oktober 2006

Ming-Britschgi Mirjam, Lungern OW, und Ming-Britschgi Simon, von Lungern OW, wohnhaft in Sarnen, Schwanderstrasse 8

1. Dezember 2006

Ming-Reber Ursula, von Lungern OW und Schangnau BE, und Ming-Reber Bruno, von Lungern OW, wohnhaft in Lungern, Wichelmatte 6

16. Dezember 2006

Fuchs-Gasser Mirjam, von Lungern OW und Brienz BE, und Fuchs-Gasser Christian, von Brienz BE, wohnhaft in Lungern, Allmendlistrasse 5

Unsere Verstorbenen

25. Oktober 2006

Zumstein Anna Sabine, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Giswil, Betagtenheim D'r Heimä

7. November 2006

Gasser-Britschgi Josef Ignaz, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Eihuisgässli 6

20. November 2006

Bürgi-Ming Marie, von Lungern, wohnhaft gewesen in Lungern, Diesselbacherstrasse 13

21. November 2006

Meyer-Bürgi Maria Magdalena, von Küssnacht SZ, wohnhaft gewesen in Lungern, Breitenstrasse 40



Foto: Hanny Sutter

22. November 2006

Gasser-Halter Verena Maria, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Diesselbacherstrasse 11

2. Dezember 2006

Britschgi-Rohrer Franz Josef, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Brünigstrasse 14

24. Dezember 2006

Imfeld-Imfeld, Johann von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Betagtenheim Eyhuis

Wir gratulieren...

Den 80. Geburtstag feiern am

19. Februar 2007

Imfeld-Bacher Margrit, Sattelmattstr. 28, 6078 Bürglen

24. Februar 2007

Gasser-Britschgi Johanna, Eihuisgässli 6, 6078 Lungern

18. April 2007

Vogler Franz, Hinterseestrasse 110, 6078 Bürglen

Den 85. Geburtstag feierten am

18. Januar 2007

Kluser-Gasser Hermine, Betagtenheim Eyhuis, 6078 Lungern

25. Januar 2007

Imfeld-Gasser Hilda, Bärenmattstrasse 4, 6078 Lungern

26. Januar 2007

Eicher Eugen, Birkenweg 2, 6078 Lungern

Den 85. Geburtstag feiert am

25. Februar 2007

Glaus-Vogler Gertrud, Brünigstrasse 73, 6078 Lungern

Den 90. Geburtstag feiert am

21. April 2007

Steinbrink-Kohm Heinrich, Häckismattstrasse 3, 6078 Lungern

91 Jahre wurde am

08. Januar 2007

Vogler-Pfister Josef, Brünigstrasse 99, 6078 Lungern

Den 91. Geburtstag feiern am

01. April 2007

Amgarten-Vogler Johanna, Gräbliweg 13, 6078 Lungern

15. April 2007

Bandi Hans, Brünigstrasse 75, 6078 Lungern

92 Jahre wird am

24. April 2007

Spirig Pia, Betagtenheim Eyhuis, 6078 Lungern

94 Jahre wird am

26. April 2007

Zosso Pierre, Eimattestrasse 5, 6078 Lungern

95 Jahre wird am

29. April 2007

Imfeld-Amgarten Hedwig, Betagtenheim Eyhuis, 6078 Lungern

Silberne Hochzeit, 25 Jahre, feiern am:

12. April 2007

Shala-Fazlija Xhevat und Ajrija, Brünigstrasse 38, 6078 Lungern

16. April 2007

Imfeld-Anderegg Hans und Johanna, Ifanggasse 3, 6078 Lungern

23. April 2007

Vogler-Halter Josef und Verena, Wichelrain 5, 6078 Lungern

Es ist möglich, auf die Publikation von Zivilstandereignissen zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind.

Markus Halter übernimmt das Amt

Kommandowechsel auf das Jahresende

Mit Wirkung auf den 31. Dezember 2006 scheidet Beat Gasser altershalber aus der Feuerwehrpflicht aus und ist vom Kommando der Feuerwehr Lungern zurückgetreten. Der Gemeinderat dankt ihm für den Einsatz, seine Verantwortung sowie die treue Pflichterfüllung als Feuerwehrkommandant während den vergangenen vier Jahren und für den aktiven Feuerwehrdienst von insgesamt 31 Jahren ganz herzlich. Dies ist eine sehr lange Zeit, während er im Dienste der Öffentlichkeit gestanden hat und praktisch zu jeder Zeit zur Verfügung stehen musste, um Menschen oder Häuser vor Schaden zu bewahren. Mit dem Rücktritt als Kommandant der Feuerwehr Lungern gibt er die Verantwortung zum Schutz der Bevölkerung in neue Hände. Damit möge ihm auch wieder vermehrt Zeit für den privaten Bereich und seine Hobbys zur Verfügung stehen – wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!

Mit dem Jahreswechsel hat Markus Halter-Bühlmann das Kommando der Feuer-

wehr Lungern übernommen. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, ihn kurz vorzustellen:

Nach der obligatorischen Schulzeit in Lungern hat Markus Halter zuerst eine landwirtschaftliche Lehre und anschliessend die Lehre als Elektromonteur bei der Firma Elektro Furrer abgeschlossen. Seit bald 15 Jahren steht er im Dienst dieser Firma, die ihren Sitz inzwischen nach Sachseln verlegt hat. Markus Halter lebt mit seiner Frau Yvonne und den drei Kindern (Elias, David und Noah) auf dem elterlichen Hof in Bürglen.

Angefangen hat seine Karriere in der Feuerwehr mit dem Einsatz im Löschzug Bürglen. Während den folgenden Jahren hat Markus Halter Kurse und Weiterbildungen besucht. Beginnend 1993 mit dem Geräteführerkurs in Sarnen, besuchte er 1998 den Offizierskurs in Viznau. 1999

liess er sich in Eschen (FL) zum Feuerwehr-Instruktor ausbilden. In den folgenden Jahren besucht Markus Halter weitere vier schweizerische Instruktorenkurse.

In einigen Feuerwehrkursen hat der inzwischen versierte Instruktor als Klassenlehrer in Ob- und Nidwalden Rekruten, Gruppenführer und Offiziere im Feuerwehrhandwerk aus- und weitergebildet.

Vor vier Jahren übernahm Markus Halter unter dem Kommando von Beat Gasser das Vizekommando der Feuerwehr Lungern.

Der Gemeinderat dankt dem neuen Feuerwehrkommandanten Markus Halter für die Übernahme der anspruchsvollen Aufgabe, wünscht ihm viel Glück, alles Gute und möglichst wenige Ernstfall-Einsätze.

Gemeinderat Lungern

ACHTUNG

Alarm für Feuerwehr
immer unter

Nr. 118

ist schneller und
wirksamer

Medizinischer Notfall

144

Auch für OW/NW

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	041 679 79 79
Sozialdienst	041 678 12 30
Werkhof	041 678 18 85
Bauamt	041 676 77 12
Pfarramt	041 678 11 55
Arzt	041 678 18 69



Markus Halter (links) hat von Beat Gasser das Kommando der Feuerwehr Lungern am 1. Januar 2007 übernommen.

13 Ernstfalleinsätze

Jahresbericht 2006 Feuerwehr Lungern

Als Höhepunkt unseres Feuerwehrjahres darf die Einweihung unseres neuen Transport- und Mannschaftsfahrzeuges Sprinter genannt werden. In einer würdigen und einfachen Feier konnte das Fahrzeug offiziell in unseren Besitz genommen werden.

Das Feuerwehrjahr 2006 darf als eher ruhiges Jahr bezeichnet werden. Es erfolgten wohl einige kleinere Einsätze, aber von einem grossen Schadenereignis blieben wir glücklicherweise verschont.

Kommandowechsel

Mit dem Jahreswechsel übergebe ich das Kommando der Feuerwehr Lungern an meinen Nachfolger Hptm Markus Halter. Ich wünsche Markus weiterhin optimale Bedingungen bei der Erfüllung dieser anspruchsvollen Aufgabe und danke ihm für die Bereitschaft zur Amtsübernahme.

Meine Feuerwehrära geht nach 31 Jahren zu Ende, davon die letzten vier Jahre als Kommandant. Auf der einen Seite bin ich froh, dass ich dieses Amt abgeben darf und freue mich auf mehr Freizeit. Auf der anderen Seite wird mir die Feuerwehr sicher bei vielen Momenten fehlen. Kameradschaft, im Team gemeinsam Einsätze und Ereignisse bewältigen, nach Einsätzen oder Proben zusammensitzen und diskutieren, sind immer einmalige Erlebnisse gewesen, die ich nicht missen möchte. Obwohl es auch zum Teil viel Engagement aberlangte, gab mir diese Aufgabe auch einen gewissen Ausgleich zur heutigen Arbeitswelt. Ich bin überzeugt, dass mir das Dabeisein bei der Feuerwehr sehr viel gegeben hat.

Mannschaft

Mannschaftsbestand Januar 2006:
77 Angehörige der Feuerwehr (AdF)

Rekrutiert wurden 6 Mann:

- Sdt Kreuzer Rinaldo (Atemschutz)
- Sdt Dominik Gasser (Lösch- und Rettungsgruppe)
- Sdt Christian Imfeld (Lösch- und Rettungsgruppe)
- Sdt Müller Peter (Lösch- und Rettungsgruppe)
- Sdt Schöpfer Stefan (Lösch- und Rettungsgruppe)
- Sdt Thomas Gasser (Motorspritze)

Föhnwacht 2006

- Föhnwachtchef Lt Hans Furrer
- Stellvertreter Kpl Ming-Riebli Beat

Inventar / Geräte

Anschaffungen

Folgendes Material konnte die Feuerwehr im Jahr 2006 anschaffen:

- Brandschutzbekleidung und Kombis für die Neu- und Umgeteilten
- Sicherheitsschuhe für alle AdF
- Handfunkgeräte Motorola (5 Stück)
- Nass- und Trockensauger Kärcher (1 Stück)
- Anhänger für Sprinter von der Feuerwehr Alpnach (1 Stück)
- Erdungsset für Bahnanlagen (1 Stück, leihweise von der Zentralbahn)

Vom Zivilschutz Obwalden

- Tauchpumpen 220 V (2 Stück)
- Tauchpumpe 380 V (1 Stück)

Zivilschutz

Nach dem unsere Zivilschutzanlage im Mehrzweckgebäude auf die Stufe «Reduzierte Betriebsbereitschaft» (RBB-2) gestellt wurde und nicht mehr gebraucht werden darf, wurde im Sinne der neuen kantonalen Zivilschutzregelung für die Gemeinden Giswil und Lungern ein «Task Force Pikettzug» mit entsprechenden Zivilschutzangehörigen sowie Gerätschaften und Material zugeteilt. Der Standort des Materials ist in Giswil.

Ernstfalleinsätze

- Wasserwehr Obsee, 16.02.2006, 12 AdF
- BMA Haus St. Josef (Fehlalarm), 13.06.2006, 04.37 Uhr, 6 AdF
- BMA Haus St. Josef (Fehlalarm), 13.06.2006, 07.16 Uhr, 4 AdF

- Ölwehr, Loppbach Einmündung See, 20.07.2006, 10 AdF
- Feuer im Bereich Boden/Schwand, 01.08.2006, 1 AdF
- Rauch Laucheralp, 03.08.2006, 2 AdF
- BMA Haus St. Josef (Fehlalarm), 27.08.2006, 6 AdF
- Wasserwehr Lualtal Überwachung, 17.09.2006, 11 AdF
- Heustockmessung Zuhn, 10.09.2006, 1 AdF
- Autobrand, Chälrank, Kantonsstrasse, 27.10.2006, 5 AdF
- AS-Einsatz Hotel Löwen 08.11.2006, 2 AdF
- Autobrand, Rotenhusen, 17.11.2006, 3 AdF
- BMA Neue Holzbau AG (Fehlalarm), 23.12.2006, 7 AdF

Austritte

Kpl Auer Andreas, 4 Jahre FW Dienst
Im ordentlichen Austritt mit Jahrgang 1958:
Kpl Vogler Ruedi, 31 Jahre FW Dienst
Hptm Gasser Beat, 31 Jahre FW Dienst

Beförderungen

- Föhnwachtchef 2007: Kpl Ming-Riebli Beat
- Föhnwachtchef Stv.: Lt Zumstein Sämi
- Zum Leutnant: Kpl Amgarten Stefan
- Zum Leutnant: Kpl Ming-Gasser Beat
- Zum Oberleutnant und Chef Atemschutz: Lt Gasser Remo
- Zum Vizekommandant: Oblt Imfeld Edi
- Zum Hauptmann und Kommandant: Oblt Halter Markus



Beförderte, der verabschiedete und der neue Kommandant der Feuerwehr. Von links: Remo Gasser, Edi Imfeld, Beat Gasser, Markus Halter, Stefan Amgarten, Beat Ming.

Dank

Es ist mir ein spezielles Anliegen, allen, welche mich während meiner ganzen Feuerwehrtätigkeit begleitet und unterstützt haben, recht herzlich zu danken:

■ Dem ganzen Gemeinderat, vorab unserer Departementschefin Gemeinderätin Rosmarie Hodel sowie dem Gemeindevizepräsidenten Hans Beat Imfeld für die Unterstützung durchs ganze Jahr. Ich bitte sie auch, den Dank an die ganze Gemeindeverwaltung weiter zu leiten.

■ Unserem Feuerwehrinspektor Peter Gautschi mit seinem Team im Inspektorat für die sehr angenehme Zusammenarbeit.

■ Allen Arbeitgeber der AdF für ihr Entgegenkommen bei Weiterbildungskursen und Ernstfalleinsätzen.

■ Allen Angehörigen der Feuerwehr Lungern für ihren grossen Einsatz und die schöne Kameradschaft, welche ich in all den Jahren erfahren durfte.

■ Ein spezieller Dank gilt auch jenen, die bei kurzfristigen Anfragen für einen Dienst spontan zusagen und allen, welche sich für eine Weiterbildung in der Feuerwehr zur Verfügung stellen. Die Feuerwehr ist auf solche Leute angewiesen.

■ Dem Materialverwalter Fw Amgarten Gregor und Stellvertreter Sdt Stalder Nik für die tadellose Instandhaltung des ganzen Feuerwehrinventars und Lokal.

■ Den Atemschutz-Gerätewarten für ihre verantwortungsvolle Arbeit im Hintergrund.

■ Unserem Fourier Maurus Gasser und Patricia von Ah (Gemeindeverwaltung) für ihre Arbeit.

■ Dem Föhnwachtchef Lt Furrer Hans und der ganzen Föhnwacht für die Erfüllung ihrer verantwortungsvollen Aufgabe.

■ Dem ganzen Kader und allen Offizieren für ihren grossen Einsatz, die kameradschaftliche Zusammenarbeit und die spürbare Rückendeckung.

■ Dem Vizekdt und Ausbildungschef Halter Markus für die grosse Unterstützung und Arbeit in der Feuerwehr. Ich wünsche ihm als neuen Kommandant und auch Imfeld Edi als neuen Vizekommandant in ihren neuen Ämtern viel Glück und alles Gute.

Der Feuerwehr Lungern wünsche ich in Zukunft alles Gute, viel Glück in der Bewältigung von Einsätzen und Ereignissen und vor allem, dass die Feuerwehr Lungern in Proben und Einsätzen vor Unfällen verschont bleibt.

Mit dem Leitsatz

«**Gott zu Ehr, dem nächsten zur Wehr**» schliesse ich meinen Jahresbericht.

«Vielä Dank und machids giod!»

Der abtretende Feuerwehrkommandat
Hptm Beat Gasser

Wir stellen uns vor

Schweizerische Alzheimervereinigung Sektion Obwalden-Nidwalden

Am 14. Juni 2006 ist die neue Sektion Obwalden-Nidwalden der Schweizerischen Alzheimervereinigung in Alpnach im Beisein von einer grossen Anzahl interessierter Angehörigen, Pflegenden sowie Vertretungen aus Behörden und Institutionen gegründet worden.

Laut einer Studie der Schweizerischen Alzheimervereinigung 2003 leben in Obwalden und Nidwalden 700 an Demenz erkrankte Menschen. Pro Jahr kommen rund 150 neu erkrankte Personen dazu. Der grösste Anteil dieser Menschen wird von Angehörigen zu Hause betreut. Diese grosse Aufgabe mit seelischen, körperlichen und finanziellen Belastungen kann Betreuende an ihre Grenzen bringen. Nicht selten werden die Angehörigen selber krank.

Das Ziel der Sektion Obwalden-Nidwalden der Schweizerischen Alzheimervereinigung ist es, die Interessen von Alzheimer- und anderen Demenzkranken zu vertreten, sowie Angehörige und Betreuende bei ihrer Arbeit zu unterstützen und die Öffentlichkeit für diese Krankheiten zu sensibilisieren. Die Demenz-Erkrankungen werden nach Ansicht der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu einem der grössten medizinischen Probleme der Zukunft werden. Die Sektion Obwalden-Nidwalden will ihr Ziel in enger Kooperation mit anderen Pro-Institutionen, wie beispielsweise Pro Senectute oder das Rote Kreuz, erreichen.

Am 1. September 2006 wurde die **Informations- und Beratungsstelle für Angehörige** eröffnet. Sie wird von Rosmarie Bachmann-Vogel, dipl. Sozialpädagogin HFS, Feldstrasse 22, 6060 Sarnen, geleitet. Frau Bachmann informiert, berät und begleitet am Telefon, schriftlich, per E-Mail, im persönlichen Gespräch und durch Abgabe von Informationsmaterial. Sie vermittelt Dienstleistungen, die zur Unterstützung und Entlastung beitragen können.

Die Informations- und Beratungsstelle kann erreicht werden unter:

Tel. 041 661 24 42 oder

Fax 041 661 24 43

Mail: info.ow-nw@alz.ch,

www.alz.ch/ow-nw

jeweils **Donnerstag, 15.00–20.00 Uhr**, oder nach Vereinbarung

Seit Mitte Oktober werden in Sarnen und Stans Angehörigengruppen angeboten. In diesem Treffpunkt für betreuende Angehörige wird der Erfahrungsaustausch mit Gleichbetroffenen gepflegt. Es werden Informationen über die Krankheit und deren möglichen Verlauf vermittelt und über Entlastungsangebote, Unterstützungsmöglichkeiten, sowie die rechtlichen Grundlagen der Betreuung und Pflege informiert.

Als Betroffene oder Betreuende zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren! Wir sind für Sie da!

Der Vorstand der Alzheimervereinigung Obwalden-Nidwalden arbeitet ehrenamtlich. Er setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Maria Küchler-Flury, ehem. Regierungsrätin OW, Co-Präsidentin, Sarnen
- Josef Würsch, ehem. Heimleiter Nägelgasse, Stans, Co-Präsident, Beckenried
- Rosmarie Bachmann-Vogel, Sarnen
- Pia Britschgi-Burch, Sachseln
- Theres Etlin-von Rotz, Kerns
- Hansjörg Fricker, Sachseln
- Margot Heutschi, Oberdorf
- Vrony Reinecke-Slongo, Beckenried
- Dr. med. Florian Seger, Stans/Kerns.

Damit die Alzheimervereinigung Sektion Obwalden-Nidwalden ihre Ziele erreichen kann, ist der Verein auf Mitglieder und Unterstützung angewiesen. Prospekte liegen in Gemeinden, Institutionen, Arztpraxen und Pfarrämtern auf oder können bei der Informations- und Beratungsstelle angefordert werden.

Der Vorstand dankt herzlich für jegliche Unterstützung.



alzheimer
Schweizerische Alzheimervereinigung
Sektion Obwalden-Nidwalden

Die Lungerner haben ein «Sauglück»

hs. Zur Erforschung der Luchswanderung und des Luchsbestandes wurde durch das Kora (Koordination der Grossraubtiere) mit Unterstützung des Berner Oberlandes, der Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden und Uri, Fotofallen aufgestellt. Grosses Staunen, anfangs Januar fand sich nebst den Aufnahmen des Luchses und anderen heimischen Tieren, eine Wildsau im Bild. Gemäss Wildhüter Eugen Gasser wurde das Tier oberhalb von Lungern (Wang) fotografiert. Bei die-

sem Tier dürfte es sich um einen Überläufer handeln. Das heisst, um ein junges männliches Tier, das die Rotte verlassen musste, um einen neuen Lebensraum zu finden. Interessant ist, dass das Wildschwein vom Brünig nach Obwalden einwanderte. Im Herbst fand der benachbarte Wildhüter südlich vom Seewli auf der Berner Seite bereits eine tote Wildsau. Überläufer legen grosse Strecken zurück. Es ist fraglich, ob sich das Tier zurzeit noch in Obwalden befindet.

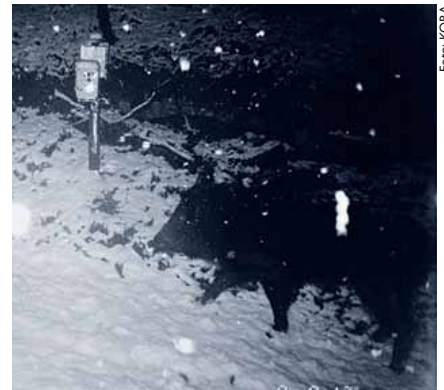


Foto: KORA

Neue Werbebroschüre von Lungern Tourismus

Ab sofort ist die neue Imagebroschüre von Lungern Tourismus im Reisecenter beim Bahnhof abholbereit. Hotelbesitzer und Ferienwohnungsanbieter sind herzlich eingeladen, möglichst viele Broschüren unter ihre Gäste zu verteilen. Jeder Einwohner von Lungern bekommt zusätzlich sein persönliches Exemplar von der Post zugestellt.

Im Frühling wird eine Kurzversion in drei Sprachen (englisch, französisch und italienisch) der neuen Broschüre lanciert. Somit kann in Zukunft auch der nicht deutsch sprechende Gast besser bedient werden.

Lungern Tourismus



Kirchgemeinde Lungern

Ökonomiegebäude und Wohnhaus Kaplanei Bürglen

Ökonomiegebäude hinter der Pfarrkirche

Die Deponieaufschüttung in der Bürglen für die Dorfumfahrung A8 hat zur Folge, dass das bestehende Ökonomiegebäude hinter der Kirche ersetzt werden muss. Das neue Ökonomiegebäude umfasst demnach einen Raum für den Heizöltank, eine WC-Anlage mit Behinderten-Toilette sowie einen Allzweckraum. Der geplante Ersatzbau wird zu Lasten der A8 abgerechnet werden können. Die Baubewilligung zu diesem Projekt liegt vor und die Bauarbeiten werden zur Zeit koordiniert.

Neubau Wohnhaus Kaplanei Bürglen

Fast ein Jahr nach Baubeginn der Kaplanei in Bürglen ist das Wohnhaus fertig gestellt und bezugsbereit. Der Neubau wurde mit Unterstützung der kantonalen Denkmal-

pflge geplant und dem schönen Ortsbild rund um die Kapelle angepasst. Bei der Planung wurde die Überlegung berücksichtigt, dass sowohl einer Familie mit Kindern als



auch in einer späteren Phase einem Seelsorger mit Haushalthilfe entsprechend Raum und Platz angeboten werden kann. Die ersten Mieter, eine Familie mit drei Kindern, werden Mitte Februar bereits einziehen. Der Kirchgemeinderat Lungern dankt allen Beteiligten, welche zur erfolgreichen Realisierung dieses Neubaus ihren Beitrag geleistet haben.

Adventsfenster

Allen Familien, die sich bereit erklärt hatten, an der Aktion Adventsfenster mitzuwirken, ein ganz herzlichen Dank für die weihnachtliche Gestaltung der Fenster und die gastfreundlichen, offenen Häuser.

Der Pfarreirat

Viele Gäste am Adventsmärt 2006

Die Sonne leuchtet über dem Lungerer Adväntsmärt

Bei milden Temperaturen und strahlendem Sonnenschein fanden sich zum 2. Mal wieder viele Besucher von nah und fern im Dorf ein.

Ein zahlreiches Angebot an Ständen stand dem Publikum offen. Auch in Läden und Restaurants konnte konsumiert werden. Das Dorf wurde mit allen Beteiligten wieder so richtig belebt, sogar die Kleinsten kamen nicht zu kurz. Beim spannenden und sehr gefragten Kerzenziehen entstanden prunkvolle Kunstwerke, und zum Austoben bot sich der Kinderhort im alten Schulgebäude im 3. Stock an. Verwöhnt wurde jedermann auf seine Weise, für jeden Geschmack war wortwörtlich etwas dabei. Der ganze Anlass, verpackt mit musikalischen Klängen (Instrumental oder Kindergesang), konnte auf den Strassen genossen werden und stimmte auf Weihnachten ein.

Viele Beteiligte äusserten sich sehr positiv zum Adväntsmärt Lungern. Auch fragten sie sich: Wie der 3. Adväntsmärt im nächsten Jahr 2007 wohl sein wird? Bestimmt adventlich schön!

Ohne das Komitee, zusammen mit zahlreichen Künstlern, Bastlern, Läden, Restaurants, Kindern und Gästen, alle kleine

und grosse Helfer und Mitwirkende, nein, ohne alle diese Menschen könnte kein in diesem Rahmen gestalteter Adventsmärt stattfinden.

Das Organisationskomitee bedankt sich fürs Kommen und Mitmachen, verbleibt

in diesem Sinne mit adventlichen Grüßen und wünscht fürs laufende Jahr viele positive Inspirationen und gutes Gelingen.

Das Organisationskomitee
Adventsmärt Lungrä



Belebter Adventsmärt 2006: Viele Besucher fanden sich im Dorf ein.



Vogler

Franz J. Vogler, Arch. HTL
Seeweg 6, Lungern
Telefon 041 678 17 10
Telefax 041 660 96 53
arch.vogler@bluewin.ch

TRADITION HABEN EINIGE, WIR PLANEN IN DIE ZUKUNFT

- Statikberechnung von Hoch- und Stahlbauten
 - Kanalisationen und Wildbachverbauungen
 - Strassenbau und Brückenbau
 - Tunnelbau und Untertagbau
- Ahornweg 4
6074 Giswil
Tel. 041 675 25 08
Fax 041 675 26 15
giswil@zeo.ch
- ZE O A G**
INGENIEURBÜRO

Ihr Zahnarzt

für die ganze Familie in Sarnen und Giswil.

Zahnmedizin mit Herz.

Das Zahnteam in Sarnen und Giswil für gesunde Zähne und ein sympathisches Lächeln.

Lindenhof 6, Sarnen, Telefon 041 660 65 55
Brünigstrasse 36, Giswil, Telefon 041 675 16 60

 **Zahnteam Lindenhof**
dental stark.



Top-Service garantiert

Bürki Sport, das kundenfreundliche Sportgeschäft

Von Hanny Sutter

Seit 23 Jahren führt Bernhard Bürki sein Sportgeschäft in Lungern neben der Seilbahnstation. Sein Geschäftserfolg richtete sich immer nach dem Wetter. Einmal Hoch, einmal Tief. Bernhard Bürki lässt sich nicht so schnell in Panik jagen. Obwohl gerade dieser Winter, der keiner war, sich für den Verkauf von Sportartikeln ganz ungünstig zeigte.

So wartet jetzt Bernhard noch auf einen guten Rest des Winters und ein grosses Sortiment harret noch auf Käufer. Da reihen sich Skis in allen Grössen, alle guten Marken, von Völkl, Fischer, Atomic bis Nordica. Bürki legt Wert auf gute Qualität und damit gute Marken. Snowboards, V-Skis und Freestyles sind im Moment gefragt. Letztere sind für die jungen Leute der grosse Renner. Aber auch die guten alten Schlitten stehen in Reihen. Obwohl es modernere und luxuriösere Ausführungen gibt, sind da die bewährten Modelle mehr gefragt.

In langen Gestellen stehen Skischuhe und Schneeschuhe, daneben gibt es eine grosse Auswahl an Handschuhen und Jacken in anspruchsvollen Sportausführungen. Natürlich sind auch Helme da, denn Sicherheit wird heute gross geschrieben und es werden immer mehr von diesen Kopfschützern gekauft und auch getragen. Bernhard Bürki ist gelernter Elektriker, hat in verschiedenen Sportgeschäften ge-



Foto: Hanny Sutter

Bernhard Bürki hat für alle Kunden die richtigen Skis – und noch viel mehr!

arbeitet, so während zwei Jahren bei Huwyler in Sarnen. Damals hat er die Freude am Verkauf entdeckt.

Bernhard lehnt sich nachdenklich über seinen Ladentisch. Doch, sein Geschäft macht ihm Freude, in all den Jahren konnte er sich eine gute Kundschaft aufbauen. Natürlich geht er während der Woche seiner Berufsarbeit nach, dann übernimmt seine Frau Clara den Laden. Zusammen sind sie ein gutes Team. Am Wochenende steht er im Geschäft. Be-

schädigtes Material wird immer am Abend oder am Wochenende geflickt. Seine berufliche Überzeit und oft auch seine Ferien nimmt er in der Saison für Wintersport. Es ist wichtig, dass man da ist, dass die zufriedene und treue Kundschaft immer prompt bedient wird. Die Kontakte mit den Leuten sind für ihn wertvoll. Mit vollem Einsatz kann man auch einen zu milden Winter überstehen. Wer weiss, vielleicht kommt der grosse Schnee doch noch, lieber spät als nie!

Panoramawelt Lungern-Schönbüel

Wintersaison 2006/2007

Wie die Muotathaler vorausgesagt haben, lässt der grosse Schnee lange auf sich warten. Immerhin schenkte uns Frau Holle Ende Dezember einige Schneeflocken und so konnten wir unseren Gästen über die Festtage doch eine winterliche Landschaft bieten. Dank der hohen Lage können Skifahrer, Snowboarder und Schlittler beinahe durchgehend gute Schneeverhältnisse geniessen. Die Mitarbeiter arbeiten täglich daran und geben das bestmögliche, um den Besuchern optimale Bedingungen zu verschaffen.

Das Schlitteln ist in dieser Wintersaison ein sehr begehrtter Wintersport. Im 1. Swiss Rodelcenter bei der Mittelstation sind 24 verschiedene Schlitten und Rodel

im Angebot und so kommt es, dass Klein und Gross auf den verschiedensten Schlitten von Schönbüel nach Turren hinunter flitzen. Während einer Pause tanken die

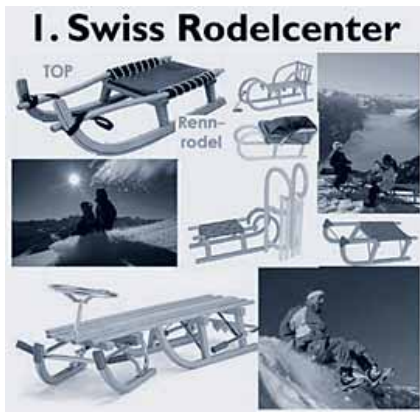
Backstube» servieren und geniessen vom Schönbüel aus die herrliche Aussicht auf die Schweizer Bergwelt.

Für die restliche Wintersaison bleibt nun



Sportler neue Kraft in der Adlerhorst-Beiz auf Turren und geniessen zahlreich die feinen und knusprigen Poulet-Spezialitäten. Oder sie lassen sich eine der täglich frisch zubereiteten Pizzas im Berggasthaus «Zur

zu hoffen, dass die Muotathaler auch mit dem «langen Winter» recht hatten und Sie bis Ende der Schneesaison viele weisse und erlebnisreiche Wintertage geniessen können.



Für Klein und Gross: Im 1. Swiss Rodelcenter bei der Mittelstation sind 24 verschiedene Schlitten und Rodel im Angebot.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen Einwohnern, die uns unterstützen und die Bergregion der Panoramawelt Lungern-Schönbüel immer wieder besuchen. Herzlichen Dank!

Live-Musik auf Schönbüel für Einheimische

Auch die in Lungern wohnhaften Personen sollen von der Live-Musik am Wochenende profitieren können. So bieten wir Ihnen bis Ende dieser Wintersaison an, jeden Samstag um 20.00 Uhr mit den Bergbahnen nach Schönbüel zu fahren und live am Hüttengaudi dabei zu sein. Die Talfahrt findet jeweils um ca. 24.00 Uhr statt.

Panorama Reisecenter

Seit bald drei Jahren besteht das Panorama Reisecenter/Tourismusbüro beim Bahnhof Lungern und es wird von Feriengästen wie auch Einheimischen rege genutzt. Sei es zum Lösen von Bahnbilletten, für Auskünfte über Ausflugsmöglichkeiten, Einzel- und Gruppenreisen, Bahnreisen in der ganzen Schweiz oder sogar auch im Ausland. Ebenfalls ist das Panorama Reisecenter das Zweitbüro der Panoramawelt Lungern-Schönbüel: Administrative Arbeiten wie Offerten und Reservationen, Marketing, Flyer, Anfragen sowie die Aktualisierung der Homepage sind nur einige der Arbeiten, die von den Mitarbeiterinnen erledigt werden. Übrigens, wussten Sie, dass das Panorama Reisecenter täglich geöffnet hat? Von Montag bis Sonntag sind die Mitarbeiterinnen von 08.00–12.15 Uhr und von 13.00–17.15 Uhr für Sie da und stehen Ihnen zur Verfügung.

Personalwechsel im Panorama Reisecenter

Frau Tanja Nussbaumer verlässt uns auf Ende Februar 2007 und wird für längere Zeit auf Reisen gehen. Es freut uns sehr, Ihnen mit zu teilen, dass Frau Sonja Weiss,

wohnhaft in Sachseln, die Nachfolge von Frau Tanja Nussbaumer antritt. Auch sie wird sich gerne um Ihre Fragen und Anliegen kümmern und Ihnen gerne Auskunft geben.

Betriebszeiten der Panoramawelt Bergbahnen

Wintersaison: bis 9. April 2007

Nebensaison: ab 10. April – 9. Mai 2007 (Bei schönem Wetter sind die Bergbahnen an den Wochenenden in Betrieb, während der Woche wegen Revisionsarbeiten geschlossen.)

Sommersaison: Eröffnung ca. Anfang Juni 2007, je nach Wetter, Info unter Tel. 041 678 14 65

Neuheiten im Sommer 2007!

Rollstuhlgängiger Wanderweg zum Aussichtspunkt auf Turren

Ab Sommer 2007 wird bei der Mittelstation der neue rollstuhlgängige Wanderweg eröffnet. Mit grossem Aufwand und Engagement der Mitarbeiter wurde der Weg während der Sommersaison 2006 erbaut. Der Wanderweg ist, mit einer durchschnittlichen Steigung von 5%, ideal für Rollstuhlfahrer, Familien mit Kinderwagen und Senioren. Erkunden Sie den Wanderweg (pro Weg 10 Minuten) und geniessen Sie einen einmaligen und einzigartigen Aus-



blick auf das Dorf Lungern hinunter sowie auf die Schweizer Bergwelt. Im Weiteren ist geplant, die Infrastrukturen auf Turren sowie auf Schönbüel hindernisfreier und rollstuhlgängig auszurichten. In der jetzigen Wintersaison 2006/2007 ist der neue Wanderweg bereits geöffnet und wird als Winterwanderweg oder bei Neuschnee als Schneeschuhtrail angeboten.

SportXX-Testcenter in Zusammenarbeit mit Migros

Das Verleihcenter auf Turren wird im Sommer auf die Trendsportart «Nordic Walking» eingerichtet. Verschiedene Stöcke wie auch Wanderschuhe stehen für Sie im Angebot, die getestet werden können. Probieren auch Sie einmal die bereits sehr aufgekommene Sportart auf den diversen Wanderwegen in der Panoramawelt Lungern-Schönbüel aus.

Veranstaltungen Wintersaison 2006/2007

Lungerer Tag am 24. März 2007

Am 24. März 2007 laden wir die Einwohner von Lungern herzlich in die Panoramawelt Lungern-Schönbüel ein. Sie fahren gratis in die Bergregion und können von 11.00–11.30 Uhr einen Apéro beim neuen Aussichtspunkt auf Turren geniessen (bei ungünstigem Wetter in der Adlerhorst-Beiz auf Turren).

- Bis 09. April 2007: Jedes Wochenende musikalische Unterhaltung
- 25. Februar 2007: geführtes Schneeschuh-trekking (Tagestour)
- 03. März 2007: geführte Mondscheintour (Abend)
- 04. März 2007: Leben wie die Eskimos
- 09. März 2007: geführte Mondscheintour (Abend)
- 18. März 2007: geführtes Schneeschuh-trekking (Tagestour)
- 31. März 2007: geführte Mondscheintour (Abend)

Möchten Sie wöchentlich über unsere Aktivitäten informiert werden? Dann abonnieren Sie einfach auf unserer Homepage den Newsletter. Kommende Veranstaltungen dürfen Sie uns gerne an

administration@panoramawelt.ch

mitteilen und wir werden diese nach Möglichkeiten im Pressebericht berücksichtigen. Weitere Informationen erhalten Sie auf www.lungern-tourismus.ch oder auf www.panoramawelt.ch.

WWF-Velobörsen Nidwalden und Obwalden

Nidwalden

Stans, Sportanlage Eichli, Parkplatz
Samstag, 24. März 2007

Obwalden

Sarnen, Parkplatz Ei
Samstag, 31. März 2007

Annahme: 09.00–11.30 Uhr

Besichtigung: 12.30–13.30 Uhr

Auslosung*: 13.30 Uhr, anschliessend Verkauf bis 15.00 Uhr

Auszahlung/Rückgabe: 15.00–16.00 Uhr

*bei mehreren Interessierten pro Velo

Altvelosammlung mit Entsorgungsgarantie durch Werkplatz Nidwalden

**Veranstalter: WWF Unterwalden
Telefon 041 417 07 23**

Was Schulkinder dazu sagen

Nach einem halben Jahr ...

Es klingelt. Schnelle, langsame, sichere, noch leicht suchende Schritte hallen durch die Gänge. Es ist ein gewöhnlicher Schultagmorgen. Ein halbes Jahr ist es her, als diese Beine vielleicht gespannt, vielleicht nervös, vielleicht voller Freude, vielleicht leicht verängstigt, das erste Mal die Türschwelle überschritten haben.

Unterdessen ist vieles Alltag geworden. Doch können Sie sich erinnern, wie es war, in den ersten Wochen die Türe des Kindergartens aufzustossen, zum ersten Mal an ein Schulpult zu sitzen, plötzlich zu den Jugendlichen der Oberstufe zu gehören oder gar die ersten fremdsprachigen Worte aufzunehmen? Nicht mehr so ganz? Dann hören Sie doch einfach wieder mal hin:



Nach einigen Wochen Kindergarten:

- «Miär gfallt, dass äs sovil Spili het!»
- «Streckä, wemmä eppis wet sägä!»
- «Wenn mä das gmacht het, wo d’Frau Imfäld gseit het, de chamä sägä, wo mä spilä wet.»
- «Wenn miär na dr Poisä alli gand ga turnä, machid miär eppis dervor stillä.»
- «Ich losä dä häimä, ob s’Mami und dr Papi d’Läder richtig singid und sägä ob’s stimmt.»

- «Zerscht sitzid miär im Chreis, aber nach dr Poisä nimmä!»
- «Uifstiolä, wenn dä chunnt, wo tiot putzä im Chindergartä!»
- «Das wo d’Frau Fanger mit is macht, gfallt miär!»
- «Ich verzellä fascht alles am Mutti.»
- «Hiä isch es scheen!»

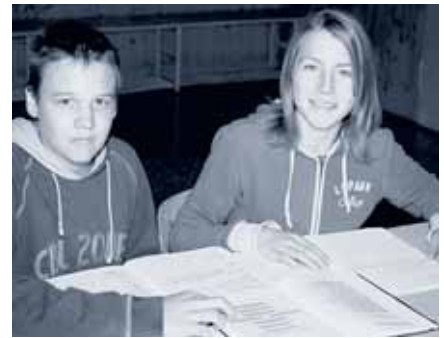
Nach einigen Wochen Schule:

- «Miär heind ä Schioltruckä und äs Etui.»
- «Isi Pult sind andersch. Im Chindergartä heind miär nur Tisch g’ha.»
- «Miär heind vil Biächer und Heft zum dri schribä.»
- «Miär chennid vom Wuchänend verzellä.»
- «Miär heind Huisuifgabä – heind miär im Chindergartä oi g’ha, heind aber chennä wählä.»
- «Miär gfallt, dass miär chennid läsä lerä!»
- «Miär chennid mit äm Computer spilä, zellä und drnah unnä diä richtig Zahl drickä.»
- «Miär tiänd rächnä, a Plän schaffä und oi singä.»
- «Zum Rächnä bruich ich d’Finger, de cha mers nämlich zämäzellä!»
- «I dr Schiol tiänd miär mit Zahlä und Schärä und Bilder und ganz villnä Sachä schaffä.»

Nach einigen Wochen Englisch:

- «Mir haben das Lied, die Poster und die Spiele gut gefallen.»
- «Wir haben schon die Menschen durchgenommen und das Schulzimmer.»
- «Wir durften auf die Tische stehen!»
- «Ich habe gelernt, wie man Sachen sagt und schreibt.»
- «Wir haben gute Hausaufgaben, zum Beispiel ausmalen oder die Familie zeichnen.»
- «Englisch ist nicht schwer!»
- «Mir hat’s gefallen am Anfang, als wir nichts verstanden haben.»

- «Jetzt kann ich dann nach Texas gehen!»
- ««Mises» Truttmann hat mich sehr viel gelernt in diesen sechs Wochen.»
- «Hello, my name is...»



Nach einigen Wochen IOS:

- «Es ist cool, verschiedene Lehrer/-innen zu haben. Am ersten Schultag musste man an jeder Tür lesen, welcher Lehrer hier ist.»
- «Mit so witzigen Lehrern und Lehrerinnen macht der Unterricht mega Spass. Jeder und jede kommt immer mit viel Humor, Interesse und guter Laune ins Schulzimmer hereinspaziert.»
- «Frau Heldner hilft mir bei Problemen und Herr Cuonz sagt mir, wenn ich eine Arbeit gut gemacht habe. Das gefällt mir.»
- «Ich dachte immer, die IOS wäre streng, aber im Gegenteil! Aber ob es so weitergeht?»
- «In der Naturlehre lernen wir viel über die Stoffe, z.B. über Eisen, Quecksilber und Schwefel.»
- «In der sechsten Klasse war es einfacher, denn man konnte alles unter dem Pult behalten.»
- «Wir werden noch viel Spass haben!»
- «Es ist cool, einer von den Grossen zu sein. Neue Fächer – neues Leben kann man sagen!»

Text: Catherine Meili



Thema Integration und Rassismus

Jahresschulprojekt «Myni Wält, dyni Wält, ysi Wält»

Am 27. November 2006 fand eine Informationsveranstaltung zum Projekt «Myni Wält, dyni Wält, ysi Wält» statt. Wir freuten uns sehr, dass eine grössere Anzahl interessierter Langererinnen und Langerer den Weg zu uns fanden, was uns bestätigte, dass unser Jahresschulprojekt zum Thema Intergration und Rassismus nicht gleichgültig lässt.

Das Saxofonensemble unter der Leitung des Musiklehrers Josef Smid sorgte für einen genussvollen Einstieg. Unser Schulleiter Hugo Sigrist erörterte kurz und mit ernstesten Worten, wie nötig es auch in unserer Schule ist, sich mit dem Thema Integration und Rassismus zu befassen.

Zu Beginn wollten wir diese Thematik angehen, indem wir nüchterne Fakten und Zusammenhänge betrachteten. Herr Josef Gasser vom Amt für Migration des Kantons Obwalden hat uns diese in einem Vortrag vermittelt. Er klärte uns auf, warum Menschen aus dem Ausland zu uns kommen, und er beleuchtete die gegenseitige wirtschaftliche Abhängigkeit. Er informierte über Rechtsgrundlagen und Aufenthaltskategorien und ging kurz auf das Asylwesen ein. Er verglich die Situation des Kantons Obwalden mit der Schweiz (OW 11%, CH 21% Ausländeranteil) und stellte Zahlen und Fakten Gerüchten gegenüber. Er erwähnte Chancen und Gefahren, wenn verschiedene Kulturen zu-

sammenleben. So setzte Herr Gasser das Jahresthema Integration und Rassismus in einen grösseren Zusammenhang. Er zeigte sich erfreut, wie ernsthaft unsere Schule an der Integration arbeitet und bat die Bevölkerung um Unterstützung dieses sinnvollen Projektes: «Wir haben ein ureigenes Interesse daran, dass sich Menschen, die sich unbefristet bei uns aufhalten, integrieren können. Erfolgreiche Intergration vermittelt Zugehörigkeit und ermöglicht aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.»

Danach stellte Romano Cuonz in seiner temperamentvollen Art das Schulprojekt «Myni Wält, dyni Wält, ysi Wält» vor. Wir wollen Gewaltbereitschaft und Ausgrenzung begegnen, indem wir unseren Kindern und Jugendlichen ermöglichen, Ängste und Vorurteile abzubauen

und im Gegenzug Verständnis und Vertrauen aufzubauen. Mit Musik, Speisen und Sprachen anderer Kulturen wollen wir Neugierde wecken. Rollenspiele und begleitete Gespräche helfen, die nötige Toleranz aufzubauen.

Lassen Sie sich mit uns zusammen darauf ein, mit Neugier Fremdes kennen zu lernen und unsere eigene Kultur zu vermitteln. Wer uns dabei tatkräftig unterstützen möchte, kann sich gerne bei uns melden. Reservieren Sie sich bereits den 1. Juni 2007, dann findet unser Schlussfest mit verschiedensten attraktiven Veranstaltungen statt! Aktuelle Infos finden Sie auf unserer Website www.schule-lungern.ch.

Text: Bettina Moor/Arbeitsgruppe «Myni Wält, dyni Wält, ysi Wält»
Foto: Simone Heller



Die Realisierung von «Myni Wält, dyni Wält, ysi Wält» wurde durch die grosse finanzielle Unterstützung der **Stiftung Bildung und Entwicklung SBE**, des **Bundes**, der **Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB** sowie des **Kantons Obwalden** ermöglicht. Bei unserem Projekt arbeiten **ausgewiesene Musiker, Theaterpädagogen** und **Fachleute der Jugendarbeit** mit unseren Schülerinnen und Schülern.



EDUCAZIUN E SVILUP
EDUCAZIONE E SVILUPPO
ÉDUCATION ET DÉVELOPPEMENT
BILDUNG UND ENTWICKLUNG



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB

alle anders
alle gleich

Tolle Unterhaltung für die Besucher Musikschule am Adväntsmärt

Mit herrlichem Gesang und klangvollen Instrumenten nahmen Musikschülerinnen und Musikschüler wiederum am Adväntsmärt teil. Rund fünfzig Musikantinnen und Musikanten – Jugendliche und Lehrer zusammengezählt – waren unterwegs. In fünf Gruppen zirkulierten sie im Dorf und unterhielten die vielen Besucher von nah und fern. Spontan fanden sich die «Kleinen» mit den «Grossen» zum gemeinsamen musizieren, wie das Bild zeigt. Ein toller Beweis, was die Musikschule bringt und wie wichtig sie ist.

Rechts: Tolle Unterhaltung boten die Musikschule und andere Musikanten den vielen Besuchern am Adväntsmärt 2006.



Lungerer Schüler engagieren sich in der Kirche

Kindergarten und IOS spielten und sangen in der Kirche

Text: Romano Cuonz, Fotos: Markus Frey

Die Pfarrei Lungern kann sich glücklich schätzen: Die Schuljugend ist, von den Kleinsten bis zu den Grössten, noch voll dabei, wenn es darum geht, in der Kirche aufzutreten, zu singen und zu musizieren. Gleich zwei Aufführungen in der Kirche – eine von Kindergärtnern und eine von Orientierungsschülern – bereiteten dieses Jahr die Dorfbewohner aufs Weihnachtsfest vor.

In Lungern freuen sich Kinder und Jugendliche aufs Weihnachtsfest. Und sie

sind auch bereit, dies zu zeigen. Zu Beginn des Advents boten die Kindergärtler ein wunderschönes Musical unter dem Titel «Äs chlopfed». Drei Wochen später – kurz vor dem Weihnachtsfest also – erfreuten die Schülerinnen und Schüler der 1. Orientierungsstufe ein grosses Publikum mit Trompetenmusik und einer gespielten Weihnachtslegende.

Mit Musik und eigenen Liedern

Dass der Kindergarten Lungern von Zeit zu Zeit mit eigenständigen und sehr frischen musikalischen Darbietungen aufwartet, hat schon fast ein wenig Tradition. Zu verdan-

ken hat dies die Gemeinde den Kindergarten-Lehrpersonen Melanie Imfeld und Katja Fanger. Auf Weihnachten 2006 hatten sie ein Weihnachtsmusical komponiert und mit den Kleinen einstudiert. In diesem kleinen Musical traten sowohl Maria als auch Josef und natürlich das Jesuskind auf. Dazu gab es gleich vier singende Engel, die Bewohner von Nazaret, römische Soldaten und Hirten. Ihren Auftritt hatten auch die drei Könige Kaspar, Melchior und Balthasar und der wenig freundliche König Herodes mit seinem Diener. Alle machten sie mit, die kleinen Knaben und Mädchen aus Lungern. Das ganz Besondere dabei: Sie hatten die Kostüme selber gesucht und angefertigt. Auch Requisiten wie Laternen und Lichtlein wurden gebastelt. Für die Besucherinnen und Besucher dürften die Lieder und Tänze dieses Musicals unvergesslich bleiben. Nur einige Titel dieser neuen, eigens für dieses Musical komponierten und getexteten Lieder: «Bald, bald isch Wiehnacht», «Ich bi der Zimmermaa», «Esel lauf mit», «Ä Esel, ä Ochs, ä Chio und äs Rind» oder eben «Ä hellä Stärn». Und: Da gab es auch einen prächtigen «Engelstanz», den man eigentlich immer wieder sehen möchte und müsste.

Die Legende vom vierten König

Zwei Tage vor Weihnachten waren dann die Grossen dran: Die 1. IOS führte in der Pfarrkirche vor den Schnitzbildern beim Haupt- und Nebentalar die wundersame Legende vom «Vierten König» auf. Dies



ist die Geschichte eines kleinen, gutherzigen russischen Königs, der es den drei bekannten Königen Kaspar, Melchior und Balthasar gleichtun wollte. Er hatte nämlich den Stern auch entdeckt und wollte nun wie sie mit Geschenken zur Krippe wandern. Nur: Bei diesem vierten König kam einiges dazwischen. Statt die Krippe rechtzeitig zu erreichen, irrte er 30 Jahre umher. Und, als er endlich im Heiligen Land ankam, war Jesus eben ans Kreuz geschlagen worden. Doch, obwohl er das Weihnachtskind verpasst hatte, zeigte gerade dieser kleine König den Menschen noch viel eindrücklicher als die drei andern, was Weihnachten in ihrem tiefsten Sinn eigentlich bedeutet. Das kleine Legenden-Spiel wurde von Trompetenmusik einiger Musikschülerinnen und Schüler begleitet. Das Besondere an der Ausführung: Auch alle nicht römisch-katholischen Kinder – Reformierte wie Muslime – traten in unserer Kirche, nach der Devise «Myni Wäld, dyni Wäld ysi Wäld», auf. Ein grosses Dankeschön gehört bei diesen



Auftritten in der Kirche auch drei Personen, die sie möglich machen: Dem Leiter der Pfarrei Dirk Günther, der solche Auftritte unterstützt, dem Kirchensiegrist Niklaus

Britschgi, dem keine Mehrarbeit zuviel ist und der sogar bei den Proben mithilft, und dem Elektriker Theo Ming, der spontan für eine schöne Beleuchtung sorgte.

Bedeutungsvollster Preis für ein Lehrmittel

Tolle Arbeit des Lungerer Lehrers Markus Frey

Internationaler Preis für Geometrielehrmittel

Der Worlddidac-Award ist wohl der international bedeutendste Preis, der einem Lehrmittel zugesprochen werden kann: Weltweit nur gerade 19 innovative Lehrmittel haben diesen Preis im letzten Jahr erhalten. Darunter war auch das dreiteilige Geometrie-Lehrmittel, welches im Sauerländer Verlag erschienen ist. Dieses dreiteilige Lehrmittel wurde von der Zürcher Mathematikerin Laura Mittler und den Mitautoren Walter Tischhauser (Rikon/ZH) und erfreulicherweise auch Markus Frey (IOS-Lehrperson in Lungern) konzipiert und erarbeitet. Dass von Mar-

kus Frey in diesem Lehrmittel vor allem auch einige bestechend schöne Fotografien sind, überrascht all jene nicht, die sein fotografisches Talent kennen. Das Talent nämlich, Dinge und Menschen im richtigen Moment kunstvoll festzuhalten. Gemäss der internationalen Expertenjury bestechen diese Geometriebücher für die 7. bis 9. Klasse durch eine sorgfältig aufgebaute Struktur. Was dabei besonders unserem Lungerer Schulsystem sehr zugute kommt: Diese Bücher fördern das individualisierte Lernen und sie animieren Schülerinnen und Schüler zum Handeln, Entdecken und Verstehen. Bestechend ist auch der klare, vernetzte Aufbau, der stets vom



Einfachen zum Schwierigen führt. Dabei können Schülerinnen und Schüler bei allen folgenden Kapiteln auf zuvor erworbene Fähigkeiten aufbauen. Viele interessante Aufgaben aus dem Alltag – aus unserer Welt eben – machen das Lernen spannend und zeigen, dass wir der Geometrie auf Schritt und Tritt begegnen können. Wir gratulieren dem langjährigen Lungerer Lehrer Markus Frey und dem Lehrmittelteam ganz herzlich zu diesem Erfolg. Profitieren werden letztlich unsere Schülerinnen und Schüler, die Wissen für einmal aus «erster Hand» vermittelt bekommen.

Text: Romano Cuonz



LANDGASTHOF KAISERSTUHL
RESTAURANT · SEETERRASSE · HOTEL

M. & M. BERNAUER-TABAGAN
CH-6078 BÜRGLEN
AM LUNGERERSEE
FON 041 678 11 89
FAX 041 678 17 16

CONTACT@HOTELKAISERSTUHL.CH
WWW.HOTELKAISERSTUHL.CH

Lisa Gasser, die Lungerer Logopädin der ersten Stunde

Sie half und hilft einheimischen und fremdsprachigen Kindern

Lisa Gasser-Durrer ist 1951 in Sarnen zur Welt gekommen und in einer Grossfamilie mit acht Kindern aufgewachsen. Im grossen Haus der Familie Durrer – Rosengarten genannt – galt zu jeder Zeit Gastrecht für alle Kinder.



Nach ihrer Berufsausbildung – Maturität in Fribourg und Lehramtskurs in Luzern – zog es die junge Pädagogin ins Bergdorf Lungern, wo sie viele Jahre blieb. Und nach Lungern kehrte sie auch nach ihrer weiteren Ausbildung zur Logopädin am Heilpädagogischen Seminar Zürich wieder zurück. Sie heiratete Thomas Gasser und gründete eine Familie. Der Schule aber blieb Lisa Gasser stets treu. Jahrelang arbeitete sie auch als Deutschlehrerin für Fremdsprachige und noch heute kann Lungern auf sie als Logopädin zählen.

Lisa Gasser: Es war sicher eine aussergewöhnliche Kindheit, die ich im Kreise dieser Grossfamilie in dem schönen alten Haus mit dem grossen Garten verbringen durfte. Haus und Garten waren in der Tat stets offen für Nachbarkinder und Schulkameraden. Da tummelten sich jeweils Horden von Kindern, spielten mit Puppen, im Sandkasten, machten Versteckis und Schnitzeljagd, kraxelten auf die Bäume und versorgten die Kleintiere. Bei uns war ständig etwas los. So habe ich für mein Leben sicher eine grosse Begeisterungsfähigkeit und viel Unternehmungslust, auch grosse Freude am Spiel und an der Bewegung im Freien mitgenommen. Im Weiteren habe ich die offene, lebhaft Streikultur, die wir unter uns Geschwistern pflegten, nicht verloren.

SCHULE LUNGERN: Als Sie vor der Berufswahl standen, war es in Obwalden für ein Mädchen noch keineswegs selbstverständlich eine Matura zu machen. Wie

kamen Sie dazu, was brauchte es damals, als Sarnen noch kein Mädchengymnasium hatte?

Lisa Gasser: Ich hatte den Jugendtraum, Tierärztin im Zirkus zu werden. Elefantenkrankenschwester, wie meine Geschwister mich hänselten. Dafür brauchte ich jedoch eine Matura. So blieb ein Internat oder die Kantonsschule Luzern. Mein Vater zog für mich das katholische Internat vor.

SCHULE LUNGERN: Sie kamen nach Ihrer Ausbildung zur Lehrerin bald einmal nach Lungern. Was zog Sie aus dem Sarner Rosengarten in den oberen Kantonsteil?

Lisa Gasser: Meine Schwester gab damals hier Schule und als sie weg ging, wurde eine Stelle frei.

SCHULE LUNGERN: Nach einigen Jahren als Primarlehrerin beschlossen Sie Logopädin zu werden. Ein Beruf, den damals nur ganz wenige Obwaldnerinnen und Obwaldner ergriffen. Was bewog Sie dazu?

Lisa Gasser: Im Laufe meiner Lehrtätigkeit entwickelte ich zusehends ein grosses Interesse an den verschiedensten Lernformen, denen ich in der Praxis begegnete. Begabung und Lernbeeinträchtigungen wurden mehr und mehr ein Thema und da für mich spontan immer eine Weiterbildung in Frage kam, führte meine Suche in die Richtung Heilpädagogik. Zur Logopädie kam ich dann durch eine Kollegin, die dieses Studium absolvierte.

SCHULE LUNGERN: Viele Leute können sich gar nicht richtig vorstellen, was eine Logopädin macht?

Lisa Gasser: Logopädie braucht es, wenn ein Kind in seiner Sprache Auffälligkeiten zeigt, die es in seiner Entwicklung behindern. Die Sprache ist ja unser wichtigstes Kommunikationsmittel. Sie hat im Leben eines Menschen eine zentrale Bedeutung. Eine Sprachbeeinträchtigung kann zu Schwierigkeiten führen, die die soziale, die schulische und auch die berufliche Entwicklung behindern. Eine Logopädin erfasst die Sprachauffälligkeiten, klärt sie ab, sucht nach den Gründen und behandelt sie im gegebenen Fall.

SCHULE LUNGERN: Wie arbeiten Sie mit den Kindern?

Lisa Gasser: Die Sprachtherapie wird bestimmt durch die Sprachbeeinträchtigung. In vielen Fällen begründen Wahrnehmungsschwierigkeiten die Störung. So fördern wir die betroffenen Wahrnehmungsfunktionen.

Je nach Ursache arbeiten wir auch an der Motorik und der Sprechmotorik, erlernen Entspannungs- und Atemtechniken und fördern das Selbstvertrauen und die Selbstständigkeit.

Praktisch versuche ich, die Stunden so spielerisch wie möglich zu gestalten. Ich packe das zu Lernende in Spielhandlungen ein. Wir spüren und bewegen, wir kneten und stempeln, wir schneiden und basteln, wir malen und gestalten, wir hören und differenzieren, wir machen Rollenspiele und kommen dabei zur Sprache. Wir benennen und beschreiben, wir kommentieren und schwatzen und geschwätzeln.

SCHULE LUNGERN: Gibt es ein Beispiel, wie die Logopädie Kindern helfen konnte?

Lisa Gasser: Vor ein paar Jahren wurde mir ein 4-jähriges Mädchen vorgestellt. Das Kind war sehr sprechfreudig, wendete in seiner Sprache jedoch nur einige wenige Laute an und war deswegen völlig unverständlich. Die Kleine war sich ihrer Störung bereits bewusst und begann in der Spielgruppe und bei fremden Leuten zu schweigen. Wir setzten sofort mit der Therapie ein und lernten nach und nach die fehlenden Laute. Beim Einbauen der Laute in Wörter harzte es lange Zeit. Wir machten eine Therapiepause und nahmen die Therapie zum Kindergartenbeginn wieder auf. Und siehe da, zu Beginn ganz zögerlich und dann – wie eine Lawine – integrierte das Mädchen die gelernten Laute in seine Spontansprache. Ich konnte sie nach einem halben Jahr entlassen. Das war ein sehr freudiges Erlebnis, für die Kleine, für die Mutter und für mich.

SCHULE LUNGERN: Ein zweites wichtiges Angebot, das Sie in Lungern gemacht haben, war der «Deutschunterricht für Fremdsprachige». Warum war Ihnen diese Arbeit wichtig?

Lisa Gasser: Ich machte damals Kinderpause und um den Bezug zur Schule und zur Arbeitswelt nicht ganz zu verlieren, bewarb ich mich um die Stelle als Deutschlehrerin für Fremdsprachige. Als meine Kinder dann in die Schule gingen, wechselte ich wieder zum Logopädischen Dienst.

Wir wünschen Lisa Gasser als unverzichtbare Lehrkraft im Dorf Lungern alles Gute und hoffen, dass unser Dorf noch lange in der komfortablen Lage ist, über eine eigene gut ausgebildete Logopädin zu verfügen.

Text: Romano Cuonz, Foto: Markus Frey

Viele Gäste trotz regnerischem Wetter

Seenachtsfest Lungern: Höhepunkt im Sommerprogramm

Am 31. Juli des vergangenen Jahres fand an der Seepromenade Obsee erstmals das Lungerner Seenachtsfest mit einem prächtigen Feuerwerk statt.

Alles begann mit vielen Ideen...

Bis im Sommer 2005 organisierte der Schützenverein Lungern während der vergangenen Jahre im Rahmen des Nationalfeiertages eine 1. August-Feier im Kurpark. Wegen Personalengpässen konnten die Schützen die Organisation dieses Anlasses jedoch nicht mehr alleine weiterzuführen und sind von ihrem Amt als «Allein-Organisator» zurückgetreten. Nun galt es zwingend, eine neue Lösung zu finden...

Im Februar 2006 wurden sämtliche Lungerner Vereinspräsidenten schriftlich angefragt, ob sie Interesse hätten, das Volksfest im Kurpark weiterzuführen. Leider gab es keine positive Rückmeldung! Daraufhin korrespondierte der Einwohnergemeinderat mit allen Restaurations-Betrieben von Lungern. Auch dies blieb erfolglos.

An der Koordinationssitzung des Tourismusvereins im April 2006 wurde eine Kommission formiert, welche nochmals alle Vereinspräsidenten zu einer Orientierungsversammlung einlud. Nun waren Ideen gefragt! Vertreter verschiedenster Vereine von Lungern trafen sich zur Ideensammlung. Man war sich einig, dass der Nationalfeiertag in Lungern weiterhin mit einem Volksfest gefeiert werden muss. Schon bald war auch klar, dass die Feier am Vorabend des 1. August stattfinden sollte, so dass sich die Gäste länger am Fest verweilen können.

Viele Ideen wurden zu einem Projekt zusammenggeführt und das Seenachtsfest mit Feuerwerk und verschiedenen Konsumationsständen nahm langsam Gestalt an.

Bereits Ende Juni tagten die Vereinsvertretungen erneut, um weiter am Konzept zu feilen. Was bietet man an? Wer baut wo und wie seinen Stand auf? Wer organisiert Getränke, Strom, Wasser ect.? Und vor allem: Wer soll was bezahlen?

All diese offenen Fragen galt es zu klären. Speditiv verteilte man die Standorte und ein Situationsplan wurde erstellt. Dank guter Kontakte fanden sich auch bald Sponsoren, welche für die Kosten des Feuerwerks und für die nötige Infrastruktur aufkamen. Innerhalb von gut 6 Wochen waren die Vorbereitungen weit möglichst abgeschlossen und dem grossen Tag stand nichts mehr im Weg.

Am 31. Juli 2006, um 18.00 Uhr, begann das rauschende Fest mit einer Ansprache unseres Gemeindepräsidenten Andreas Gasser. In der Weinstube des Tennisclub Lungern genossen geladene Gäste wie Vertreter des Kantons- und Regierungsrates OW, Gemeinderäte, Landbesitzer und Sponsoren einen feinen Apéro.

Das Angebot der verschiedenen Stände liess praktisch keine Wünsche unerfüllt. Kulinarisch verwöhnen konnte man sich in der Lopp: Darf's vielleicht ein fein gebackenes Fischknusperli der Fischerfreunde Lungern sein oder etwa Ochs am Spiess, welcher von der Panoramawelt Lungern angeboten wurde? Dazu ein zischendes Bier vom FC Lungern. Wie wär's mit Bratkäse der Bläsergruppe Lungern oder Pommes-Frites vom Männerchor? Beim Flanieren an der Seepromenade Obsee durfte man sich auch schon mal ein feines Glacé des VBC Lungern oder etwas Zuckerwatte bei den Schützen gönnen. Wem dies aber noch nicht reichte, fand bei der GUMULU an der Bar im Kurpark sicher einen passenden Schlummerbecher oder ein feines Cheli mit Hotfondue bei den Trachten. Für die Infrastruktur der einzelnen Stände waren die Vereine selber bemüht und konnten einen guten Erlös aus ihren Angeboten schöpfen.

Trotz des leider unfreundlichen Wetters mit reichlich Regen fanden zahlreiche Gäste zu uns nach Lungern ans Seenachtsfest. Durch die gute Verteilung der Marktstände zirkulierten die Gäste entlang der ganzen Seepromenade zwischen Tennisplatz und Camping. So kam es immer wieder zu schönen Begegnungen und lustigen Gesprächen. Hier hörte man die warmen Klänge der Alphornbläser, und dort heizte der Tiroler Musiker Pointi den Gästen so richtig ein. Die Stimmung war überall einzigartig.

Der Höhepunkt folgte schliesslich um 22.15 Uhr. Das aufwendig gestaltete und fachmännisch erstellte Feuerwerk konnte endlich gezündet werden. Hoch über dem Lungernersee funkelten und glitzerten die prächtigsten Raketen und hinterliessen bei allen Besuchern einen bleibenden Eindruck.

Für viele Gäste zog sich das wunderschöne Seenachtsfest noch tief in die Morgenstunden, und so manch einer dürfte auch am 1. August noch einige Andenken

an das erste Seenachtsfest in Lungern mit sich herumgetragen haben.

Am 31. Oktober 2007 versammelten sich viele Helfer zu einem feinen Dankessen auf dem Turren. Bei Fackeln und feinem Glühwein auf dem Aussichtspunkt liess sich nochmals über das gelungene Fest sinnieren... Und es ist klar, das Lungerner Seenachtsfest ist der Höhepunkt im Sommerprogramm.

Bereits jetzt wieder steht das OK in den Vorbereitungen für das Seenachtsfest am 31. Juli 2007.

Wir freuen uns darauf...

Dienstleistung im Haushaltbereich

Haushaltring OW/NW

Der Landfrauenverband Obwalden und der Bäuerinnenverband Nidwalden sind die Initianten des Haushaltringes OW/NW. Die Geschäftsstelle und die Vermittlung führt der Maschinenring OW/NW.

Der Haushaltring Obwalden/Nidwalden vermittelt Dienstleistungen im Haushaltbereich:

- Hilft in der Not
- Entlastet bei Arbeitsspitzen
- Nimmt Aufgaben ab
- Bietet rasche und vorübergehende Unterstützung in Haus- und Familienarbeit
- Schafft Freiräume

Richtpreise:

- Landwirtschaftliche Betriebe Fr. 27.00/Std.
- Private/Gewerbe . . Fr. 30.00/Std.
- Tagespauschale . . nach Vereinbarung
- Fahrkosten Fr. 0.50/km

Auskunft gibt Ihnen gerne:

Frau Susanne Kilchenmann, Beraterin OW
Landwirtschaftsamt Obwalden
Antonistrasse 4, 6060 Sarnen
Telefon 041 666 64 74
E-mail: susanne.kilchenmann@ow.ch

Rufen Sie uns an:

Geschäftsstelle Maschinenring
Ob- und Nidwalden
Kaspar Flühler, Telefon 079 356 30 03

Schützenkönig Albert Imfeld

Ausschiesset 2006 Schützen Lungern

Nach einem herrlichen Willkommens-Apéro begrüsst der Präsident Albert Imfeld die anwesenden Schützen/-innen und hiess sie auch gleich in dem mitten im Umbau steckenden Schützenhaus willkommen. Dieses war wunderschön herbstlich eingerichtet, so dass sich alle auf das bevorstehende Nachtessen freuten. Zwischen den Menügängen Salat, Hauptspeise inkl. Sonderwunsch Milchreis und einem leckeren Dessertbuffet, fand das Absenden der verschiedenen Stiche statt.

Glücksstich: Junior Damian Hüppi vor Jungschütz Dominik Vogler und Evelin



Von links: Evelin Kaufmann, Damian Hüppi (Sieger Glücksstich), Dominik Vogler.

Kaufmann konnten sich mit einem schönen Batzen das «Sackgeld» dank den grosszügigen Spenden der Lungerner Bevölkerung ordentlich aufbessern. Herzlichen Dank allen Spendern.

Schützenkönig darf sich für ein Jahr Albert Imfeld nennen. Er gewann 1 Punkt vor Jost Imfeld und 1.5 Punkte vor Max Bosshard, welcher den Titel nicht verteidigen konnte.

Im **Wyberstich** siegte Julia Vogler mit 39 Zählern

vor Veronika Gasser und Ursula Bucher mit je 38 Zählern, und darf nebst Rose und Trinkglas, den Wanderpreis «Zinnkanne» bis im nächsten Herbst mit nach Hause nehmen.

Das grösste Fleischstück durfte wohl Max Bosshard am Sonntag in die Pfanne geben, er gewann im Nachdoppel vor Albert Imfeld und Urban Hüppi, doch diese mussten sicher auch nicht hungern.



Der Schützenkönig Albert Imfeld, flankiert von Max Bosshard (links) und Jost Imfeld (rechts).

Zum Schluss ein riesiges Dankeschön dem Festwirte-Team Familie Bürki, der Lungerner Bevölkerung, dem Vorstand der Schützengesellschaft Lungern und allen Teilnehmern.

Auf ein grosses Teilnehmerfeld im Herbst 2007 am Lungerner Ausschiesset in der Schiessanlage Brüning Indoor hoffen der Vorstand und das Küchenteam.

«Verliirer gits keiner!»

Bis in die frühen Morgenstunden

Eine einmalige Silvesternacht der Feldmusik

Die letzte Nacht im Jahr 2006 und zugleich die erste im 2007 sollte eine ganz besondere Nacht werden. Wir Feldmusiker legten uns dafür in den vorhergehenden Wochen mächtig ins Zeug. Einerseits um aus der Produktionshalle der HP Gasser Membranbau einen festlichen Saal zu machen, aber auch in vielen Proben für unseren musikalischen Teil der Silvesternacht.

Um 18.45 Uhr war es soweit und wir durften die ersten Gäste mit einem Apéro begrüssen. Kaum hatten alle ihre Plätze gefunden, wurde ein köstlicher Salat serviert. Am anschliessenden reichhaltigen Buffet konnten sich alle solange bedienen, bis die Gürtelschnalle etwas weiter gestellt werden musste. Der Tafelmajor und Ansager Lukas Christinat sorgte immer für einen geordneten Ablauf und konnte sich manchmal einen Witz nicht verkneifen.

Mit vollen Bäuchen machten wir Musiker uns auf, die Instrumente zu stimmen um beim Konzert zu brillieren. Eine gute Stunde später durften sich alle – Publikum und Musiker – am grosszügigen Dessert-

buffet bedienen. Die Band «4-Any-Time» spielte zum Tanz auf und manch einer konnte nicht mehr still sitzen auf seinem Stuhl.

Pünktlich nach Atom-Uhrzeit stiessen alle aufs neue Jahr an. Im noch ganz jungen Jahr fand die wohl erste CD-Taufe statt. Die Obwaldner Huismuisig stellte ihre

CD «Eifach anders» vor. Danach war jedoch noch lange nicht Schluss und so wurde es draussen hell, als drinnen die letzten Lichter ausgingen. Einige Impressionen sind unter www.feldmusik-lungern.ch zu sehen.

Dankä firä Bsioch, euwi Fäldmuisig



Samariterverein Lungern

68. Generalversammlung des Samaritervereins

Am 19. Januar, um 20.00 Uhr, eröffnete unsere Co-Präsidentin Lisbeth Gasser im Hotel Rössli die GV. Sie durfte Samariter, einige Help-Jungleiter und Werner Pfammatter vom Unterwaldner Samariterverein begrüßen.

Wieder ist ein Jahr hinter uns. An verschiedenen Monatsproben mit Unfällen auf der Strasse, im Wald, beim Bergen und Retten, Vortrag über Sportverletzungen und vielem mehr, konnten wir unser Wissen aufbessern. Es gab auch einen Ausflug mit den Giswilern und den traditionellen Klausjasset. Auch die Help hat ein abwechslungsreiches Jahr hinter sich mit neun Übungen, einer Wanderung und einem Jungleiterweekend. Am 24. Dezember ist das Ehrenmitglied Hans Imfeld-Imfeld im Alter von 89 Jahren von uns gegangen.

Beim Kassenbericht durfte Gaby Imfeld dieses Jahr von einem Mehr-Ertrag berichten.

Mit grossem Applaus ist das Co-Präsidium, Margrit Schallberger und Lisbeth Gasser, wieder gewählt worden. Wieder gewählt für eine Amtsdauer sind Priska Amgarten im Vorstand und Roland Burch als Rechnungsrevisor. Technischer Leiter für dieses Jahr ist Peter Halter.

Die fleissigsten Probebesucher erhielten wieder einen Gutschein.

Peter Halter informierte die Versammlung über eine Arbeitsgruppenbildung, über die Anschaffung von einem Defibrillator zusammen mit Gemeinde, Feuerwehr und grösseren Firmen. Diese Gruppe soll auch den Standort des Gerätes bestimmen, so dass es für Jedermann zugänglich ist. Peter zeigte uns kurz, mit einem Übungsdefibrillator, die Anwendung bei einem Herzstillstand.

Helena Vogler, «Landjägers», ist motiviert den Hilfeleiterkurs 1 zu absolvieren.

Die Anmeldungen für Kurse sind ab 1. Januar 2007 über SRK in Sarnen zu tätigen. Dieses Jahr führen wir die Blutspende mit Kinderbetreuung durch, so dass die Mütter oder Väter auch die Möglichkeit haben, Blut zu spenden.

Werner Pfammatter überbrachte beste Grüsse vom Unterwaldner Samariterverband, lobte den ganzen Verein für die vielseitigen Tätigkeiten, die gute Zusammenarbeit mit benachbarten Vereinen und rühmte die Vorantreibung der Helpgruppe. Es sind uns jederzeit neue Samaritermitglieder herzlich willkommen. Unverbindlich kann man bei den Monatsübungen

herein schauen. Es wäre schön, wenn wir in nächster Zeit ein paar neue Gesichter begrüßen dürften!

Unser Jahresprogramm:

- 5. März Hugo lässt grüssen
- 6. März Blutspenden 18.00–20.30 Uhr in der alten Turnhalle (mit Kinderbetreuung)
- 2. April Herzklopfen
- 7. Mai Brienz in Lungern
- 8. Juni Oberhaslifeldübung in Hasliberg
- 2. Juli Giswil in Lungern
- 3. September Gefährliche Freizeit
- 15. Oktober Neuer Samariterkurs
- 5. November Arztvortrag in Lungern
- 7. Dezember Klausjassen
- 7. Januar . . . Winterübung

1./3./8./10.+15. Mai (Di/Do): Nothilfekurs in Lungern

30. Juni + 7. Juli (Samstag): Nothilfekurs intensiv in Lungern

Weitere Informationen unter:
www.samariter-unterwalden.ch

Mittagstisch im Eyhuis

Ein Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen.

Haben Sie Lust

- auf ein gemeinsames Mittagessen mit Bekannten?
- auf eine gediegene, reichhaltige und preisgünstige Mahlzeit?
- auf ein angeregtes Gespräch oder einen gemütlichen Jass nach dem Essen?

Das Eyhuis organisiert in regelmässigen Abständen jeweils am letzten Donnerstag des Monats einen Mittagstisch. Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren von Lungern und Bürglen.

Die nächsten Mittagstisch-Daten sind:

29. März, 26. April, 31. Mai, 28. Juni, 25. Oktober, 29. November, 20. Dezember 2007

Anmeldung bis Dienstag an das Küchenteam Eyhuis, Telefon 041 679 71 95

Wir bringen Sie hin und weg nach Lungern.

Spätverbindungen von Luzern nach Lungern

	Täglich bis und mit 8. Dezember 2007		Nachtstern***
Luzern ab	22.07	23.07	02.00
Giswil an	22.51	23.51	02.55**
Giswil ab	22.54*	23.54*	
Kaiserstuhl an	22.57**	23.57**	03.05**
Lungern an	23.04	00.04	03.10

* umsteigen auf Bus ** Halt nur zum Aussteigen
 *** Nachtstern N8, verkehrt Freitag- und Samstagnacht, zuschlagpflichtig

Es ist nie zu spät, gut anzukommen.



zb Die Zentralbahn.

Anna Britschgi im Vorstand

Spitex Lungern – Spitex Obwalden

Der neue Verein Spitex Obwalden wurde am 5. Dezember 2006 gegründet. Der Vorstand setzt sich aus Vertretern der sieben Gemeinden zusammen. Wir sind mit der kompetenten Person von Frau Anna Britschgi-Vogler vertreten. Zum ersten Präsidenten wurde Herr Urs Zumstein, ehemaliger Rektor der Sarner Schulen, gewählt. Als interimistischer Geschäftsführer konnte der ehemalige Heimleiter von Giswil, Herr Werner Ampert, gewonnen werden.

Am 1. Januar 2007 hat Spitex Obwalden ihren Betrieb in allen sieben Gemeinden aufgenommen und ist jetzt zuständig für Spitexleistungen in der Gemeinde Lungern. Ab sofort kann die neue Telefonnummer 041 662 90 90 von Montag – Freitag, 8.00–11.00 und 14.00–16.00 Uhr benützt werden. Die Telefonnummer von Spitex Lungern wird noch für einige Monate automatisch an die Geschäftsstelle der Spitex Obwalden in Sarnen umgeleitet.

Für die KundenInnen von Lungern ändert sich wenig. Sie werden weiterhin vom Stützpunkt Lungern mit den bisherigen Spitex-Mitarbeitenden betreut. Der hauswirtschaftliche Einsatz wird von Spitex Obwalden koordiniert. Sie erhalten von der neuen Spitex Obwalden die gleichen Leistungen wie vom früheren Spitexverein Lungern. Die Tarife für Krankenpflege blei-



ben gleich. Sie werden von den Krankenkassen in einem Vertrag für die ganze Zentralschweiz einheitlich festgelegt. Für hauswirtschaftliche Leistungen gibt es einen neuen Einheitstarif von Fr. 25.00 pro Stunde. Spitex Obwalden organisiert den Mahlzeitendienst und Fahrdienst in der Gemeinde Lungern. Wie bis anhin werden die Mahlzeiten im Betagtenheim Eyhuis gekocht und von freiwilligen Helfern täglich vor 12.00 Uhr nach Hause geliefert. Das Patronat vom Mittagstisch hat das Betag-

tenheim Eyhuis übernommen. Einmal pro Monat treffen sich SeniorenInnen zu einem feinen Mittagessen im Eyhuis. Anmeldungen nimmt das Eyhuis entgegen.

Am 30. März 2007, 20.00 Uhr, findet im Hotel Rössli, Lungern, die Generalversammlung vom Verein für Familienhilfe, Haushilfedienst und Krankenpflege Lungern (Spitex) statt. Der Vorstand beantragt die Auflösung des Vereins, da alle Aufgaben von Spitex Obwalden übernommen wurden. Wir danken Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und sind sicher, mit dem Zusammenschluss von Spitex Obwalden den richtigen und nötigen Schritt gemacht zu haben.

Vorstand Spitex Lungern

Theaterlyt Lungern Spieldaten Theater «Jedäma»

«Jedermann» von Hugo von Hofmannsthal
Sa, 24. Februar, 14.00 Kinderaufführung;
Sa, 24. Februar, 20.00 Premiere, Begrüssungsapéro 19.00; **Fr, 02. März**, 20.00;
Sa, 03. März, 20.00; **So, 04. März**, 14.00;
Fr, 09. März, 20.00; **Sa, 10. März**, 20.00;
So, 11. März, 14.00; **Do, 15. März**, 20.00;
Fr, 16. März, 20.00; **Sa, 17. März**, 20.00;
So, 18. März, 17.00; **Fr, 23. März**, 20.00;
Sa, 24. März, 20.00 Dernière

Vorverkauf: Gaby Imfeld-Bürgi
Telefon 041 678 14 62

Mo–Fr von 16.00 bis 18.30 Uhr
Sa von 09.00 bis 12.00 Uhr
Eintritt Fr. 25.– (Gratis Shuttle-Bus vor und nach den Aufführungen)



Forstbetriebe Lungern

- › **Gartenholzerei** Hecken- und Böschungspflege:
Kein Problem für uns!
- › **Brennholz** gespalten und geliefert:
Alltag für uns!
- › **Schneeräumung** auf Zufahrten und Vorplätzen:
Routine für uns!

Revierförster Josef Stalder | Forstgebäude Nussberg | 6078 Lungern
Telefon 041 679 70 60 | Natel 079 311 66 23

Skiclub Lungern-Schönbüel

Clubrennen: Parallel-Slalom

Samstag, 3. März 2007

Werte Clubmitglieder und Freunde

Auch in diesem Jahr schliessen wir die Wintersaison mit dem Clubrennen ab. Für einmal sollen die Clubmeisterin und der Clubmeister nicht bereits nach einem Lauf feststehen. Sondern wir werden auf eine alt bekannte Art einen ganz spannenden Skitag erleben. Gestartet wird um 10.00 Uhr mit einem Qualifikationslauf. Je nach erreichter Zeit wird das Tableau mit den ersten Duellen geschrieben. Und dann geht es weiter mit einem Parallelschlalom. Ganz einfach einmal rechts, einmal links antreten und wer am Schluss die Skispitze vorne hat, ist eine Runde weiter. Anschliessend an das Rennspektakel werden wir ca. um 17.30 Uhr die Rangverkündigung im Restaurant Bahnhofli haben. Alle Rennläufer/-innen und auch Clubmitglieder, die nicht am Start waren, sind recht herzlich zur Rangverkündigung und einem Aperitif eingeladen. Und wer Lust, Laune und Zeit hat, ist selbstverständlich willkommen mit gleichgesinn-

ten Ski-Clüblern sitzen zu bleiben, um kleine und grosse Geschichten zu erzählen und ein paar Lach-Stunden zu verbringen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer/-innen!
Der Vorstand

Programm

Startnummernausgabe: 9.15 Uhr bis 9.45 Uhr im Restaurant Sporting

Start: 10.00 Uhr für den Qualifikationslauf

Start Parallelschlalom: ca. 30 Minuten nach dem Qualifikationslauf. Der Speaker wird über die genauen Zeiten informieren

Startgeld:

Erwachsene: CHF 10.-
Kinder: CHF 5.-

Anmeldung:

Bis Donnerstag, 1. März 2007, an:
Ruth Gasser, Brünigstrasse 108,
6072 Sachseln

Tel. P. 041 660 03 23, Natel 079 403 50 83
E-Mail: r-gasser@bluewin.ch

Nachmeldungen am Renntag sind auch möglich.

Rangverkündigung: ca. 17.30 Uhr im Restaurant Bahnhofli

Preise: Alle Teilnehmer erhalten einen Preis

Durchführung:

Internet: www.sclungern.ch

Clubsponsor: RAIFFEISEN

Zum Vormerken:
Generalversammlung
Skiclub Lungern-
Schönbüel
15. Juni 2007, im Dorfer Sammler

Immense Arbeit und soziales Engagement

GV der Frauen- und Müttergemeinschaft Lungern

Nicht jeder Verein darf zur 134. Generalversammlung einladen und nicht jeder Verein hat 451 Mitglieder. Mit solchen grossen Daten kann die Frauen- und Müttergemeinschaft auftreten. Man kann sich nicht vorstellen, was hinter diesen Zahlen steht, welche immense Frauenarbeit und wieviel soziales Engagement in all den Jahren erbracht wurde.

Einen kleinen Einblick in die Tätigkeit konnten die Mitglieder an der Generalversammlung 2007 nehmen. Die Präsidentin Sonja Vogler begrüsst über 100 Mitglieder und sprach in ihrem Rückblick von einem spannenden Jahr mit guten Begegnungen. Es wurden viele Kurse angeboten, Ausflüge und auch eine Vereinsreise in den Tessin gemacht, jede Frau konnte im reichen Angebot auswählen oder auch alles mitmachen. Als die Präsidentin mitteilte, dass im vergangenen Jahr in Lungern 31 Kinder getauft wurden, ging ein grosses Staunen durch den Saal. Mütter sind überall im Einsatz! Die Versammlung musste sich aber auch zur Ehrung von drei verstorbenen

Mitgliedern erheben. Eine Kerze wurde für Marie Bürgi-Ming, Leni Meyer-Bürgi und Vreny Gasser-Halter angezündet.

Die ordentlichen Geschäfte der Generalversammlung konnten speditiv abgewickelt werden. Die Kasse schloss mit einem Reingewinn, der Jahresbeitrag wurde belassen und es mussten keine Vorstandsmitglieder neu gewählt werden. Dem guten Team an der Spitze des Vereins wurde ein herzlicher Dank ausgesprochen und auch die Arbeit der Präsidentin mit grossem Applaus verdankt. Sonja Vogler dankte auch allen Frauen, die in aller Stille für den Verein tätig sind. Während andere Vereine um Mitglieder kämpfen, konnten 16 Frauen neu aufgenommen werden. Die Frauen- und Müttergemeinschaft hat Lob verdient, dies meinte auch Pfarreiseelsorger Dirk Günther und dankte allen Frauen, die immer wieder Märchen wahr machen. Vielleicht konnte auch der Erlös der Aktion «Gwunderpäckli» beim Sozialfonds für Mütter in Not ein kleines Märchen wahr machen.

FMG Lungern

Babysitterkurs absolviert

18 Mädchen und ein Junge haben den Babysitterkurs abgeschlossen und sind gerüstet für ihren Einsatz.

Unter der Leitung von Renate Gasser-Am Bühli, Kursleiterin des Schweiz. Roten Kreuzes, Lungern, lernten die Oberstufenschüler/-innen fachgerecht wickeln, schöpeln, einbetten und vieles mehr. Dazu gehört auch in schwierigen Situationen richtig zu reagieren, Unfälle zu verhüten und Bedürfnisse der Kinder zu verstehen. Nach dem Kursabschluss erhielten alle Schüler/-innen einen Babysitterausweis. Seit einigen Jahren besteht eine Babysittervermittlung. Ansprechperson ist neu Vreni Berchtold-Stalder, Telefon 041 678 10 77. Ein entsprechendes Merkblatt für Babysittervermittlung kann bei Vreni Berchtold oder bei der Frauen- und Müttergemeinschaft Lungern bezogen werden.

Babysitterausweis haben neu: Amgarten Judith, Amgarten Thomas, Bruttin Jasmin, Bürgi Martina, Bürgi Nadja, Frei Olivia, Gasser Hanny, Gasser Rafaela, Halter Kathrin, Halter Petra, Imfeld Alesandra, Imfeld Andrea, Knüsel Rebekka, Ming Fabienne, Morard Lea, Müller Patrizia, Sentis Daniela, Sigrüst Nadine, Steininger Hanna.

Pro Senectute Obwalden

Kurse, Dienstleistungen, Veranstaltungen

Kurse im 1. Halbjahr 2007

- **Kurs zur Vorbereitung auf die Pensionierung**, 4x ab 7. März;
- **Handykurs**, 1x am 16. März in Sarnen;
- **Wir zeichnen und malen Tiere**. Grosskinder können mitgenommen werden, 5x ab 1. März;
- **Malen und Zeichnen**, 5x ab 02. März;
- **Kochen für Männer**, 4x ab 20. März in Giswil;
- **Barfuss gehen**, 4x ab 20. Juni;
- **PC-Kurse**, ab Mittwoch, 25. April, und Freitag, 27. April, in Alpnach.

Steuererklärung ausfüllen

Ab Februar füllen Fachpersonen Ihre Steuererklärung aus. Terminvereinbarungen über Telefon 041 660 57 00.

«Älter werden macht Spass»: **Besuch der Muba** und der Sonderpräsentation «Älter werden macht Spass» in Basel am 7. März. Anmeldungen für die Fahrt

mit Car ab Giswil bis 1. März an Telefon 041 660 57 00 oder 670 23 38.

Hilfeleistungen bei Rheuma-Erkrankungen

Informationsnachmittag der Rheumaliga Unterwalden am 9. März, 14.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Sarnen. Eintritt Fr. 10.–.

Voranzeige

Grosseltern-Enkeltag im Historischen Museum Obwalden, 23. Mai, 14.00 Uhr.

Das Hist. Museum OW sucht für die Ausstellung «Hochzeit» Gegenstände übers Heiraten einst und jetzt. Mitteilung an Telefon 079 724 82 23.

Ferienwoche in der Lenk

12.–18. August 2007. Mit diesem Ferienangebot sprechen wir selbständige Damen und Herren ab 60 Jahren (Alleinstehende und Paare) an, die in einer anderer Umgebung Abstand vom Alltag nehmen möchten. Hin- und Rückfahrt erfolgen im Car.

Für alle Angebote erhalten Sie Unterlagen und Auskunft bei:
Pro Senectute OW
Brünigstrasse 118, 6060 Sarnen
Telefon 041 660 57 00, vormittags

Ortsvertretungen von Pro Senectute OW in Lungern

Von 2001 bis 2006 waren **Pia Wenger** und **Margrith Gasser** als Ortsvertreterinnen von Pro Senectute Obwalden in Lungern tätig. Sie haben in unserem Namen Geburtstagsbesuche bei der betagten Bevölkerung gemacht. Für ihr Engagement bedanken wir uns herzlich. Neu dürfen wir ab Januar 2007 in Lungern **Bernadette Halter** und **Hanna Fitz** als Ortsvertreterinnen begrüssen.



Spiel und Spass für alle

1. Zentralschweizerische Spielnacht



Am Freitag, 19. Januar 2007, organisierten 20 Ludotheken von der ganzen Zentralschweiz ihre 1. Spielnacht.

Das Ludoteam Lungern war auch dabei. Ab 19.00 Uhr trafen sich 50 spielbegeisterte Kinder und Erwachsene im Musikzimmer Kamp zu einem gemütlichen und unterhaltsamen Abend.

Eine vielseitige Auswahl an Brettspielen lag bereit. Einige davon kannte man bereits, andere waren ganz neue Spiele des Jahres. Spontan bildeten sich verschiedene Spielrunden und sofort wurde munter drauf los gespielt.

Zur Entspannung konnten die Kinder Bücher in der Kuschelecke lesen. Auch der Tschuttikasten wurde rege benutzt und man hörte lautstarke Jubelschreie.

Zwischendurch konnte man sich beim Buffet mit Kuchen, Popcorn und diversen Getränken stärken.

Am Schluss wurde keine Rangliste geschrieben, schliesslich gab es nur viele zufriedene Gewinner!

Als sich die letzten unermüdeten Profidog-Spielerinnen auf den Heimweg machten, wechselte die 1. Spielnacht bereits schon in den Spielmorgen.

Achtung: Spielzeuggbörse

Am **Mittwoch, 28. März 2007**, findet in der alten Turnhalle unsere jährliche Spielzeuggbörse statt. **Ab 13.30–16.00 Uhr** können die Kinder ihre nicht mehr gebrauchten Spielsachen verkaufen. Natürlich darf auch eingekauft werden. Ideale Gelegenheit auch für Grosseltern, ihren Spielsachenvorrat aufzustocken.

Also nichts wie los. Das Kinderzimmer aufräumen und die Spielsachen sortieren. Wir freuen uns auf deinen Besuch. Auch die Erwachsenen sind herzlich eingeladen. Fürs Zvieri steht unser Desserbuffet bereit.

Das Ludoteam Lungern



Motiviert ins neue Vereinsjahr

Generalversammlung Jodlerklub Bärgeesee Lungern

t.i. Mit dem traditionellen «Nachtbiobä-juiz» wurde die 36. Generalversammlung im Hotel Rössli eröffnet.

Präsident Hans Fanger durfte die anwesenden Ehren-, Frei- und Aktivmitglieder mit einem herzlichen Willkommen begrüßen. Zügig und mit einer Prise Humor führte er durch die Traktandenliste. In seinem Jahresbericht erinnerte er nochmals an die Sternstunden im vergangenen Vereinsjahr. Der Auftritt am WSJV Jodlerfest in Rechthalten wurde mit der Höchstnote belohnt. Am 1. Volkskulturfest «Obwald» im Giswiler Forstwald jodelten wir alleine sowie in der Chorgemeinschaft Giswil-Lungern. Am Bremgartenkonzert, das in Jodlerkreisen einen besonderen Stellenwert einnimmt, durften wir auf Einladung den ZSJV vertreten. Mit dem Jodellied «Bärgandacht» von

Reto Stadelmann gedachte die Versammlung den in die Ewigkeit abberufenen lieben Angehörigen der Jodlerfamilie und der im vergangenen Jahr verstorbenen Gönner- und Passivmitglieder.

Die Wahlen warfen keine hohen Wellen...

Kassier Hanspeter Halter sowie die beiden Rechnungsrevisoren Arnold Gasser und Josef Zumstein konnten in ihrem Amt bestätigt werden. Ebenfalls wurde Hans Fanger einstimmig und mit grossem Applaus für ein weiteres Jahr als Präsident wiedergewählt.

Im 2007 werden neben den üblichen Auftritten folgende Höhepunkte gesetzt: Jahreskonzert in der Werkhalle von H.P. Gasser, SA, 28.04. / ZSJV-Jodlerfest

vom 29.06–1.07. in Malters / Alpfest «Lenä» SO, 22.07. / Unterwaldner-Naturjodelkonzert vom 18.08. in Sarnen / Jodlerreise im September ins Kleine Valsertal.

Ehre wem Ehre gebührt...

Für 25 Jahre Jodlertreue darf Arnold Gasser, «Hänsel-Neldy», an der kommenden ZSJV-Delegiertenversammlung in Horw das Goldabzeichen als eidg. Jodlerveteran entgegen nehmen.

Für 20 Jahre Mitgliedschaft im Jodlerklub «Bärgeesee» konnten Hans Gasser, «Hoisels», und Peter Ming, «Chlakis», zu Klubveteranen ernannt werden.

Für fleissigen Probenbesuch (39 Proben/16 Auftritte) wurden 6 Zinnbecher und 1 Plateau überreicht.

Noch weitere verdiente Mitglieder durften mit Blumen, Geschenken und einem herzlichen «Dankä» geehrt werden.

Leider mussten wir aber auch einen begründeten Klubaustritt entgegennehmen. Beat Caluori wird uns verlassen. Für seine 15-jährige Vereinsmitgliedschaft gilt Beat der beste Dank.

Dirigent Neldi Ming hielt noch kurz Rückschau auf das vergangene Jodlerjahr und motivierte uns für kommende Taten. Mit dem «Chiägummäjuiz» von Neldi Ming fand eine ruhige und speditiv geführte Generalversammlung ihren Abschluss.

Beim anschliessenden Apéro und mit einem feinen Nachtessen stärkte man sich für den gemütlichen Teil. Ganz nach dem Motto «Kameradä wäi mer syy... äister zämä häbä» wurde bis in die frühen Morgenstunden gelacht, gesungen und von alten Zeiten erzählt.



Wichtige Termine von Februar bis April 2007

FEBRUAR 2007

24.02. Rosswurstjasset der Schwingersektion Lungern. 20.15 Uhr, Rest. Bahnhofli.

MÄRZ 2007

03.03.–04.03. Jungmannschaftsreise.

04.03. Schneesportschule Lungern-Schönbiel: Leben wie die Eskimos. In der Panoramawelt bauen wir mit vereinten Kräften ein Iglu. 09.00–16.30 Uhr.

05.03. Feuerwehr Lungern: Kaderprobe. 20.00 Uhr, im Feuerwehrlokal.

05.03. Samariterverein Lungern: Samariterübung. 20.00 Uhr, Suppensäli.

06.03. Samariterverein Lungern: Blutspenden. 8.00–20.30 Uhr, alte Turnhalle.

08.03. Helpgruppe: Helpübung. 19.00–20.00 Uhr, Suppensäli.

09.03. Feuerwehr Lungern: Mannschaftsprobe. 20.00 Uhr, im Feuerwehrlokal.

17.03.–18.03. Schützengesellschaft Lungern: Fahnenweihschieszen. Schiessanlage Brünig Indoor, Lungern.

28.03. Ludo Team: Spielzeughörse: 13.30–16.00 Uhr, alte Turnhalle.

30.03. Generalversammlung Spitex Lungern. 20.00 Uhr, Hotel Rössli.

APRIL 2007

01.04. Pro Lauwis: Kammertrio. 17.30–20.00 Uhr, Mehrzweckgebäude, Musikaula.

02.04. Samariterverein Lungern: Samariterübung. 20.00–22.00 Uhr, Suppensäli.

13.04. Feuerwehr Lungern: Mannschaftsprobe. 20.00 Uhr, im Feuerwehrlokal.

15.04. Generalversammlung Pro Lauwis. 20.00–22.00 Uhr, Restaurant Camping.

22.04. Fahnenweihe der Schützengesellschaft Lungern. 10.00–13.00 Uhr, Volkspäro Rest. Alpenhof, Lungern.

Stand Internet vom 12. Februar 2007



**Hans
Coiffure Fanger**

Brünigstrasse 56
6078 Lungern
Tel. 041 678 11 69

**Mehr Volumen, Sprungkraft, Bewegung ...
Wieso nicht wieder einmal etwas Neues?**

.....

Lassen Sie sich von uns beraten.



MING
MALERGEŠCHÄFT

Christoph Ming
Strüpfistrasse 6
6078 Lungern
Telefon 041 678 06 74
Natel 079 683 37 52

g wand
ladä

% Schnäppchen-Tage %
vom Montag, 5. März,
bis Samstag, 10. März

Brünigstrasse 105
6078 Lungern
Telefon 041 678 00 24
Ruth Glaus/Marlis Vogler

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 09.00-11.30 Uhr 14.00-18.00 Uhr
Samstag 09.00-11.30 Uhr 14.00-16.00 Uhr
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

SHE-RA Massagen und Shiatsu
Praxis für Energetische Körperarbeit

Bettina Dietrich
6078 Kaiserstuhl

Tel.: 041 - 678 02 78

Shiatsu
Klassische Ganzkörpermassage
Rücken und Shiatsu
Aroma-Massage
Hara-Massage, Ampuku
Geschenkgutscheine

Heizung Sanitär
Lüftung Klima

Planung & Ausführung von:
Heizungsanlagen
Lüftungsanlagen
Ölfeuerungsanlagen
Alternativsystemen
Sanitäranlagen

Gasser Alex
HEIPRO

Breitenstrasse 38
6078 Lungern
Tel.: 041 678 21 20
Fax: 041 678 19 80



Marina Hengli: langjährige Nummer 1 im Weltrennen

**Jetzt spiel' ich im
Doppel mit ZUG.**



Weil ich mit der Weltneuheit
Dampfglätten
unschlagbar schnell bügeln.

Lernen Sie bei uns auch die
weiteren Weltneuheiten der
Adora kennen.



Führend in Küche und Waschkraum

Ihr ZUGer Partner berät Sie gerne:

Elektro Service Niklaus Gasser
Sattelmattstrasse 26
6078 Bürglen

Tel. 041 678 22 33 Fax 041 678 22 34

LUNGERN
INFORMIERT

Offizielles Mitteilungsorgan der
Gemeinde Lungern

Redaktionsteam:

Andreas Gasser-Bürgli, Patricia von Ah,
Ruth Glaus-Wyss, Hanny Sutter-Gasser,
Rolf Halter

Redaktionsadresse:

Redaktionskommission
Gemeindekanzlei, Lungern
Telefon 041 679 79 79

Internet: www.lungern.ch

E-Mail: gemeinde@lungern.ch

Redaktionstermine:

Ausgabe	Red.-Schluss	Ersch.-Termin
Nr. 2	13. April 2007	03. Mai 2007
Nr. 3	13. Juli 2007	02. Aug. 2007
Nr. 4	12. Okt. 2007	31. Okt. 2007

Satz und Druck:

von Ah Druck AG, Sarnen